Regesten des Geschlechts von Aufsess
bis zum Jahre 1400.

Von
Ernst Freiherrn von und zu Aufsess.
1887.

Die vorliegenden Regesten stellen die älteste Geschichte eines fränkischen Rittergeschlechts dar, das auf seiner gleichnamigen Burg Aufsess, einige Stunden östlich von Bamberg, seinen Sitz hat. Im 12. und 13. Jahrhundert reden spärliche Urkunden von dessen Anfängen und zeugen von seiner vollen Freiheit. Das 14. Jahrhundert weist gleich zu Anfang einen Ritter von hervorragender Bedeutung auf, der in etwa 70 Urkunden erscheint. Dann finden sich im Laufe desselben Jahrhunderts mancherlei Geschäfte mit landwirthschaftlichen Gütern, Verträge mit Fürsten über Burgen und Schlösser, Burgfrieden und Besitztheilungen der Brüder und Vettern, es fehlt nicht an Fehden und darauffolgenden Schiedsgerichten, an Urfehden oder Strafurtheilen der Landgerichte, nicht an Privilegien deutscher Könige für uralte Vorrechte des Geschlechts, es wird Zeugniss gegeben von Domherrn und deren Leben in ihrer Kirche und Pfründe, von frommen Stiftungen für das Seelenheil verstorbener Verwandter, endlich lassen die Lehnverträge und Briefe mit ihrer Detailbeschreibung über jeden Hof, jeden Zehnt, jede Kemnate manchen Blick in das Leben der Zeit werfen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

So mögen denn die Regesten des Geschlechts von Aufsess neben ihrem historischen und genealogischen Zweck auch unter dem Gesichtspunkt der Culturgeschichte des ritterlichen Mittelalters einiges Interesse erwecken.

---

1) 1114. ohne Tag. (L)*) Unter Vermittlung des Bischofs Otto von Bamberg wird das Gut des Dimar, nämlich Brunnen, Adelgerestorf und Bennendorf, vom Kloster Hirsau um 100 M. Silber erworben. Der freie Mann (Liber homo) Herolt von Vfsaze soll dasselbe dem Stift St. Jakob zu Bamberg zu einer Präbende für die Canoniker übergeben, was er im selben Jahre ausführt. Zeugen: Propst Egilbert u. A.

Geg. anno domini MCXIIII. ind. VII.

Münchner Reichs-Archiv. — Oesterreicher, Reichsherrn v. Aufsess, p. 43.

2) 1124. 1. März. (L) Poppo, ein freier Mann, Präfekt des Schlosses Gozwinesten, überträgt die Botmässigkeit über die Ministerialin Adelheid, Gemahlin eines Dietrich, von der Freisinger Kirche an die Bamberger Kirche. Zeugen: Otto, Bischof von Bamberg; dessen freie Ritter (milites ingenui): Graf Reginbot, Friedrich, Bruder des Bischofs, Ernst von Vfsaze u. A.

Geg. Babenberg, ão. dnce. incarn. MCXX. quarto, Indictione II. in Kalendis Martij, imperante Heinrico IIII. Rom. imp.

Münchner Archiv. — Geöffn. Arch. f. d. Gesch. d. Kgr. Bayern, Heft 10, p. 174. — Lang, Regesta boica, Bd. I., p. 121. — Haas, Slavenland, I., p. 66.

3) 1128. ohne Tag. (L) Der freie Mann Chunemunt von Hildenburch und dessen Söhne übergeben um 100 M. und 20 Talente ihr Gut Brachpach an die freien Männer (liberi homines) Herold von V̊fsaze und Heinrich von

---

*) (L) = Lateinischer, (D) = Deutscher Text der Urkunde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Otlohestorf, die es als Treuhänder dem Stift St. Jakob übermitteln sollen.

Geg. ão. dni. MCXXVIII. indictione VI.

Münchner Archiv. — Copialb. v. St. Jakob z. Bambg. f. 27. — Oesterreicher, Reichsherrn v. Aufsess, p. 43. — Bechstein, Otto v. Botenlauben, p. 157.

4) 1128. 24. April. (L) Auf Bitte des Propst's Eberhard übergeben Herolt von Vfsaze und Heinrich von Otlohestorf dem Altar St. Jakob zu Bamberg das Gut Brachpach zum Stipendium der Brüder. Zeugen: Propst Eberhard und andere Geistliche, Herolt von Vfsaze, Heinrich von Otelohestorf, Bero von Wisentowe u. A.

Geg. ão. MCXXVIII. ind. VI. VIII. Kal. Maii.

Münchner Archiv. — Copialbuch v. St. Jakob, f. 27b. — Bericht des Bamberg. hist. Vereins, Heft 21, p. 22.

5) 1129. 25. Juni. (L) Herr Heinrich von Dahspach verpfändet sein Gut Rovsembach für 40 M. der Kirche St. Jakob. Zeugen: Propst Eberhard u. A. Laien: Herolt von Vfsâzze, Adeldegen von Cheskendorf u. A.

Geg. ão. dni. MCXXVIIII. ind. VII. VII. kal. iulii feria tertia.

Münchner Archiv. — Oesterreicher, Reichsherrn v. Aufsess, p. 44.

6) 1136. 2. Januar. (L) Hermann, Abt zu Michelsberg in Bamberg, kauft sein Erbgut Vrdorff und Sulztall um 150 M. von seinen 4 Geschwistern, die es mit aller Zubehör dem Kloster zueignen. Der Abt setzt als Vogt des Guts Gozuuin von Trimperck ein. Bischof Otto bestätigt die Schenkung durch Bann und Siegel. Zeugen: Graf Bertold v. Plassenberg, Graf Radpoto, Poppo von Gosswinessstein u. A., Pero v. Wisentawe, Megingoz, Ekkehart und Constantinus von Vfsaze (als letzte).

Geg. ind. V. feria secunda, regnante dno. Lothario.

Münchner Arch. — Copialbuch v. Michelsberg zu Bambg. — Oesterreicher, Reichsherrn v. Aufsess, p. 45. — Bambg. hist. Ver., Heft 16, p. 17. — Oefele, Gesch. d. Gr. v. Andechs, p. 114, nimmt den 30. XII. 1135 an. — Brusch. Monast. Germ. f. 89.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7) 1149. ca. 29. Mai. (L) Bischof Eberhard von Bamberg thut kund, dass sein Vorgänger Egilbert das Schloss Giecheburc von Cuniza, der Tochter des Graf Regenboto, der geschiedenen Frau des Graf Poppo von Blassenberc, erhalten und durch deren Vormünder der bamberger Kirche übergeben hat. Ein Streit darüber zwischen Bischof Egilbert und gen. Poppo war von König Conrad II. 1143 so entschieden worden, dass Poppo die Schenkung erneuere, jedoch die Giechsburg und den übrigen Besitz Graf Regenbotos vom Bischof zur Nutzung auf Lebenszeit empfange.

Bischof Eberhard, der nach Egilberts Tod wieder nach der Giechsburg gegriffen hatte, muss in Forchheim vor König Conrads II. Hof sich dahin vertragen, dass Poppos Bruder Graf Perchtolf von Blassenberc und dessen Erstgeborner die Güter behalte; und von Graf Friedrich von Bichelingen, Poppos Schwager, kauft er dessen ererbten Theil daran um 100 M. Silber und 4 M. Gold, und ersetzt ihm allen Schaden von Kirchengut. Zeugen: Unter den Freien: Graf Rapoto, Adold, Friedrich und Vodalrich Walpoto, Adelold und Eckehard von Crogelstein, Megengotus von Hufsezen, Heinrich und Megengotus von Oteloestorf. Von bamberger Ministerialen: Otto von Sleten, Herdegen von Wisenthowe u. A.

Geg. Forcheim 1143 und 1149.

Münchner Arch. — Oesterreicher, Denkwürdk. d. fränk. Gesch. III., p. 88. — Oesterreicher, Reichsherrn v. Aufsess, p. 46. — v. Oefele. Gesch. d. Grafen v. Andechs, p. 125. — Unterfr. Arch., Bd. 25, Heft 2, p. 322.

8) 1163. (ohne Tag) Februar? (L) Otto von Remide, Sohn des freien Mannes Volker, beansprucht das von seinem Vater an die Kirche zu Banz verkaufte Gut zu Sconenbrunnen und Frisendorf als sein Eigenthum. In dem darüber zu Chunesuelt gehegten Schiedsgericht giebt Graf Rapoto, Schirmvogt des Klosters, mit 6 Eideshelfern, darunter Friderich und Oudalrich von Zwernze

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Megingoz von Ufseze, zu Gunsten von Banz sein Urtheil ab und lässt es auf dem Hoftag zu Würzburg bestätigen.

Geg. Ao. dom. inc. MCLXIII. Ind. XI.

Münchner Archiv. — Aufsesser Archiv IV. 1. (Abschrift). — v. Oefele, Gesch. d. Gr. v. Andechs, p. 134.

9) 1177. (circa.) (L) Marquard, Canonicus und Caplan zu Bamberg, verpfändet sein Gut zu Vfsaze der Kirche um 20 Talente mit Willen seines Bruders Eberhard, und setzt Otto von Sleten als Schützer darüber. Falls er vor der Rückzahlung stürbe, kann sein Bruder das Gut zurückkaufen. Zeugen: Propst Tiemo, Otto v. Sleten u. A.

Ohne Datum.

Münchn. Arch. — Oesterreicher, Reichsherrn v. Aufsess, p. 50.

10) 1215. (circa.) (L) Gisila, Küsterin des Klosters auf dem Berg St. Mariä zu Bamberg, kauft von dem freien Mann Heinrich von Griffenstein ein Gut zu Ufseze, das $^1/_2$ Talent trägt, um 7 Talente, und löst die Mühle daselbst, die jährlich 8 Unzen trägt, welche gen. Heinrich dem Kloster als Schadensersatz geschenkt hatte, um 6 M. von den Schwestern ein.

Ohne Datum.

Münchner Archiv. — Oesterreicher, Reichsherrn v. Aufsess, p. 51. — Lang, Regesta, II., p. 71.

11) 1228. (circa.) (L) Marquard, Dekan zu Bamberg, bestimmt in seinem Testament unter A., dass aus den Einkünften von Vfsaezze sein Seelgedächtniss gehalten werden solle, und vermacht 10 Denare an seines Bruders Söhne, 3 Den. an Chvnrad von Betzenstein u. s. f.

Ohne Datum. Ohne Siegel.

Münchner A. Urkunden d. Bbg. Hochstifts. Fasc. 19.

12) 1231. 16. Oktober. (L) Den zwischen dem Abt von Banz und Eberhard von Meimolsdorf strittigen Zehnt am

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Banzberc sprechen Kellerer und Canoniker des Domstifts Würzburg dem ersteren zu. Zeugen: Cunrad von Vfseze u. A., Canoniker des Domstifts.

Geg. Ao. MCCXXXI. Ind. V. XVII. Kal. Novemb.

Münchner Archiv. — Sprenger, Gesch. v. Banz, p. 331. — Oesterreicher, Gesch. v. Banz, II. Beilage 44. — Aufsesser Archiv IV. 1. (Abschrift). — Lang, Regesta, II., p. 205.

13) 1237. 4. September. (L) Heinrich von Stritberc, der einige Höfe in Giech, Erl, Schesliz, Loudebach, Lumutzeldorf u. A. von Herzog Otto von Meran zu Lehen hatte, stellt sie letzterem zurück, welcher dieselben als bischöfliche Lehen dem Bischof von Bamberg zurückgiebt. Dieser giebt sie an's Kloster Langheim, doch solle Heinrich von Stritberc sie ruhig bis zu seinem Tod besitzen dürfen. Zeugen: Friedrich Waltbote von Zwernze, Hermann von Rouhenekke, Friedrich von Ovfseze, Eberhard Uorsch u. A.

Geg. ao. dni. MCCXXXVII. Indict. decima. II. Nonas Septemb.

Münchner Archiv. — Oesterreicher, Denkwürdk. f. d. fr. Gesch. III., p. 27. — Schultes, Graf. v. Andechs, p. 261. — Oesterreicher, Reichsh. v. Aufsess, p. 52. — v. Oefele, Gesch. d. Gr. v. Andechs, p. 208. — Lang, Regesta, II., p. 265.

14) 1238. (ohne Tag.) (L) Ludwig, Graf von Otingen, und Friderich von Truhendingen bestätigen, dass Adelhaidis von Appesperch als Seelgedächtniss ihrer Familie Güter zu Titenhaim etc. an die Kirche St. Maria in Ahusen stiftete. Zeugen: Burchard Prior, Hainrich Ufsäze, Otto vom See, Mönche zu Ahusen, u. A.

Geg. Ahusen. Ao. MCCXXXVIII.

Nürnberger Archiv. — Aufsesser Archiv IV. 1. (Abschrift). — Lang, Regesta, II., p. 281.

15) 1252. 5. September. (L) Die Kinder des Ministerialen Andreas, des Sohns des Holzmann, werden mit Einwilligung Bischofs Heinrich von Bamberg unter die Bamberger und Tegernseer Kirche vertheilt. Zeugen: Der edle

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mann (nobilis vir) Friedrich von Ufseze, Wolfram Schenk von Reute u. A.

Geg. zu Anasum (Ens) Nonas Septembris.

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, III., p. 20. — Oesterreicher, Reichsherrn v. Aufsess, p. 53.

16) 1254. 25. September. (L) Ludwig und Heinrich, Pfalzgrafen bei Rhein, vereinigen durch ein Schiedsgericht von 5 Männern, darunter Lodwig Schenk von Rotenhagen und Eberhard von Giech, die Erben der Meranischen Herrschaft, nämlich den Bischof von Bamberg einer-, Friedrich von Truhendingen und Friedrich Burggraf zu Nurenberc andererseits. Zeugen: Albert Graf von Mosburch, Fr. . . von Vfsezze u. A.

Geg. Landeshut, VII. Kal. Octoberis Ind. XII.

(Mit des Burggrafen Siegel.)

Münchner Archiv. — Monum. Zoller. II., p. 27f. — Rotenhan, Gesch. d. Fam. R., II., p. 897.

17) 1255. 18. Januar. (L) Das von den Pfalzgrafen von Bayern am 25. Septbr. 1254 zur Schlichtung des Meranischen Erbstreits eingesetzte Schiedsgericht von 5 Männern, in das nach Abgang zweier Mitglieder Vlrich Spiess und Wolfram von Ramsenthal eingetreten waren, urtheilt, dass die Störung des vereinbarten Friedens nicht Schuld des Bischofs von Bamberg, sondern der Edlen Friedrich von Truhendingen und Friedrich Burggrafen von Nurenberc sei. Zeugen: 6 Bamberger Geistliche, der edle Mann (nobilis vir) Fr(iedrich) von Vfsezze, H. von Stripperch u. A.

Geg. auf dem Felde zwischen Schehsliz und Memelstorf XV. kal. febr. Ind. XIII.

(Mit 2 Siegeln.)

Münchner Archiv. Bbg. Hochst., F. 24. — Monum. Zoll., II., p. 28—30. — Rotenhan, Fam.-Gesch., II., p. 899. — Lang, Regesta, IV., p. 754.

18) 1255. 28. Januar. (L) Bischof Heinrich von Bamberg eignet dem Kloster Lancheim das Zehntrecht zu Misteluelt,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das er von Ritter Heinrich Raso um 90 Pfd. Bbg. erworben, mit Willen der Brüder von Sunnenberc, der Lehnsherrn des Raso. Zeugen: Geistliche, ferner die Edlen (nobiles) Friedrich gen. Walpoto und Friedrich von Ofsezen. Amtleute (officiales) des Bischofs: Ludewig von Rotenhagen, Schenk, Heinrich von Stritberg u. A.

Geg. Langheim, V. Kal. Februarii, Ind. XIII.

(Siegel des Bischofs.)

Münchner Archiv. Langheim. Urk., F. 14. — Copialbuch v. Langheim, p. 143. — Bamb. hist. Ver., Heft 22, p. 58. — Oesterreicher, Reichsherrn v. Aufsess, p. 53. — Lang, Regesta, III., p. 55.

19) 1296. 12. März. (L) Friderich, Graf von Truhendingen, verkauft an Otto von Ufseze seine Güter zu Drunz, 2 Huben zu Kunigsvelt, ein Lehen und die Mühle in Huppendorf mit 4jährigem Wiederkauf, um 106 Pfd. Hell. Zeugen: Friedrich, Graf von Truhendingen, Canonikus zu Bamberg, u. A.

Geg. Schezlizc, IV. Idus Marcii, die Gregorii Papae.

Aufsesser Archiv, I. 1. (Orig.) — Lang, Regesta, IV., p. 615.

20) 1299. 12. März. (L) Friedrich, Edler von Truhendingen, verpfändet mit Zuthun seiner Gemahlin Agnes von Zollern an Bischof Manegold von Würzburg sein Schloss Nuwenburg mit Zubehör um 2000 M. Silbers. Zeugen: Der edle Mann, Herr Cunrad Burggraf von Nurenberg, Truhendingen's Schwiegervater, die Ritter Erkenger von Sauwensheim und Otto genannt Vfsezze, unser Getreuer, u. A. (al. Ufseicze).

Geg. Würzburg, in die beati Gregorii Papae.

Münchner Archiv. — Monum. Zoll., II., p. 259f. — Oesterreicher B. Mangold. v. Würzbg., p. 28. — Mon. Boica, Bd. 38, p. 215. — Lang, Regesta, IV., p. 687.

21) 1302. 20. Juni. (L) Friderich, Graf von Truhendingen, verschreibt dem Kloster Lancheim 100 Pfd. Denare zu seinem Seelenheil, und verpfändet dafür sein

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gut Wirgeu. Zeugen: Abt und Geistliche von Lancheim, Otto von Vfsezze, unser Vogt in Scheslitz, Chunrad von Gich u. A.

Geg. Lancheim in vigilia beati Martini epi, et conf.

(Mit 1 Siegel, abgerissen.)

Münchner Archiv. Urkd. v. Langh., F. 31. — Copialb. v. Langheim. — Bamb. hist. Ver., Heft 23, p. 20. — Lang, Regesta, V., p. 35.

22) 1303. 7. September. (L) Otto von Ufsez empfängt von Bischof Andreas von Würzburg 2 Huben in Vodmarsdorf und den halben Zehnt in Brünne bei dem Griffenstein zu Lehen.

Geg. Aschaffenburg, Vigilia Nativitatis Marie.

(Das Lehen wird 1308 unter Bischof Albert wieder erwähnt).

Würzburger Kreis-Archiv No. 350. — Liber feudorum antiquus, f. 103. — Archiv f. Unterfrank. u. Aschffbg., Bd. 24, Heft 1, p. 88.

23) 1307. 25. Juni. (D) Friedrich, Burggraf von Nurenberch, kauft von Albrecht dem alten Vörtsch und Albrecht, seinem Sohn, die Burg Tvrnowe, die je 2 Ritter von jeder Seite und Otte von Avfseze als Uebermann auf ihren Eid schätzen sollen. Dafür giebt er den Vörtschen seine Burg „den Berg“ zu Lehen, die jene auch schätzen sollen.

Geg. Nürnberg, an dem nehsten Tag nach sant Johannes Tag des Täufers.

(Siegel abgerissen.)

Münchner Archiv. Bbg. Hochst., F. 38. — Monum. Zoll., II., p. 291—294. — Lang, Regesta, V., p. 118.

24) 1307. 1. August. (D) Friderich, Graf von Truhendingen, und Agnese, seine ehliche Wirthin, verzichten auf die Ansprüche an die Güter, die das Spital St. Katherine zu Bamberg in Bawnach besitzt. Zeugen: Herr Otto von Vfses, Ritter, u. A.

Geg. S. Peter als er gebunden ward.

Münchner Archiv. — Copialb. v. St. Katharin z. Bbg. — Bambg. hist. Ver., Heft 10, p. 88.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

25) 1307. 1. Oktober. (L) Vvluing, Bischof von Bamberg, eignet den Zehnt über 4 Güter zu Gauchstorf, den der Küster Conrad von St. Marien zu Theuerstat von Otto von Aufses erworben hatte, dieser Vikarie.

Geg. Altenburg.

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, V., p. 124.

26) 1307. 16. November. (L) Albert, genannt Ziche, und Elizabet, seine Gemahlin, verkaufen dem Kloster Langheim ihre Güter zu Sibolstorf um 156 Pfd. Hell. Eideshelfer: Friderich von Sneit und . . . von Vfseze, Ritter. Zeugen: Friderich Zolner, Otto von Sneit u. A.

Geg. Babenberch, XVI. Kal. Decemb.

(Mit 1 Siegel, abgerissen).

Münchner Archiv. Urk. v. Langh., F. 35. — Copialb. von Langh. — Bamb. hist. Ver., Heft 23, p. 36.

27) 1307. 1. Dezember. (L) Chunrad, Graf von Oettingen, eignet den Zehnt zu Yselingen, den Albert von Radeck zu Lehen hatte, auf dessen Bitte dem Kloster Langheim. Zeugen: Die vesten Männer Otto, Ritter, genannt von Aufsezze, Merbot gesessen zu Giche u. A.

Geg. Kal. Decembr.

(Mit 2 Siegeln, Oetting. und Truhending).

Münchner Archiv. Urk. v. Langh., F. 35. — Copialb. v. Langh. — Bamb. hist. Ver., H. 23, p. 35. — Lang, Regesta, V., p. 122.

28) 1308. 6. Januar. (D) Wulfing, Bischof zu Babenberg, räumt dem Grafen Friedrich von Truhendingen das Wiederkaufsrecht ein bei den von ihm verkauften Gütern, Markt Schesslitz und den Burgen Giech, Gügel, Arnstein, Newehaus und Stufenberch. Zeugen: Otto von Auphsez, Ritter, Fridereich von Sneit u. A.

Geg. Babenberg, an dem Obersten Tage.

(Mit 2 Siegeln).

Münchner Archiv. Bbg. Hochst., F. 38. — Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde, p. 124. — Lang, Regesta, V., p. 127.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

29) 1308. 9. März. (L) Bischof Wuluing zu Babenberg bestätigt die Schenkung des Fischwassers zu Waltenstat durch seinen Vorgänger Berchtold an das Kloster Lancheim. Zeugen: Geistliche, dann die vesten Männer, unsre l. Getreuen, Otto von Auphsez und Fridrich von Sneit, Ritter, u. A.

Geg. Babenberch, VII. Id. Marcij.

(Mit Sieg. d. Bischofs).

Münchner Arch. Urk. v. Lghm., F. 36. — Copialb. v. Langh. — Bamb. hist. Ver., H. 23, p. 37. — Lang, Regesta, V., p. 130.

30) 1308. 5. Juni. (D) Wulfing, Bischof zu Babenberg, nimmt Graf Berthold von Hennenberg gegen 20 Pfd. neuer Pfennige in seine Dienste; dieser gelobt, dem Bischof als Burgmann treu zu dienen. Zeugen: Otto von Auphsezze, Albrecht Fortsch von Turnau und 5 A.

Geg. Lichtenvels, an Sant Boneuacy tag.

Münchner (?) Archiv. — Schultes Gesch. v. Henneberg, II. Urk.-B., p. 9. — Aufsesser Archiv, IV. 1, (Abschrift).

31) 1308. 9. Dezember. (L) Wuluing, Bischof von Babenberg, versetzt an Propst Johann für das ihm geliehene Geld die Vogtei über Güter zu Duringestat auf Lebenszeit. Zeugen: Chunrad von Gich, Canonikus, Otto von Aufsez, Ritter, unsre Getreuen.

Geg. Babenberg, V. Id. Decemb.

(Mit Siegel d. Bischofs),

Münchner A. Bbg. Hochst., F. 38. — Lang, Regesta, V., p. 142.

32) 1308. 14. Dezember. (L) Wluing, Bischof von Bamberg, giebt 16 jugera vom Hautsmorwald dem Spital St. Katherin zu Bamberg zu Eigen. Zeugen: Geistliche, dann Albert Fortscho, Otto von Auphsezze, Ritter, unsre l. Getreuen, u. A.

Geg. Babenberg, XVIIII. Kal. Januari.

Münchner Archiv. — Copialb. d. Spit. St. Katharin. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift). — Bamb. hist. Ver., H. 10, p. 89.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

33) 1308. 27. Dezember. (L) Friderich, Graf von Truhendinge, eignet das Dorf Erle, das der veste Mann Otto, Ritter, genannt von Oufseze von ihm zu Lehen hatte, auf dessen Bitte dem Kloster Langheim.

Geg. in die Johannis apostoli et ewangeliste.

(Mit 1 Siegel, abgerissen).

Münchner Archiv. Urk. v. Lghm., F. 36. — Copialb. v. Langh. — Schultes, hist. Schrift. I., p. 92. — Jäck, Abt Knauer, Urkdl. Beil. — Bambg. hist. Ver., Heft 23, p. 40.

34) 1308. (ohne Tag). (L) Otto von Aufsezz hat, als Graf Friderich von Truhendingen Schesslitz, Giech, Gügel etc. an den Bischof von Bamberg verkauft, 362 Pfd. Hell. auf Herzogenreuth, Otto's Amtmann 54 Pfd. Hell. auf Boxdorf zu fordern vom Grafen, der ihm dafür diese Dörfer mit Einkünften verpfändet hatte.

Münchner Archiv. — Antiquissim. Urbar. Bamb., f. 59 f. — H. v. A., Geschichte d. Haus. Aufs., p. 88.

35) 1309. 19. April. (L) Vulving, Bischof zu Babenberg, spricht dem Stift Teuerstat die Zehnten zu Holueld, Stechendorff, Sachsendorff, Tiefenlesen, Zochenreut, Trossendorff, Preitenlesen und Hochstal zu gegen die Ansprüche des Rektors der Kirche Holveld. Zeuge: Otto von Aufsez, Ritter.

Geg. Bamberg.

Aufsesser Archiv. Urk.-Verz. v. H. v. A. — Lang, Regesta, V., p. 165.

36) 1309. 27. Dezember. (L) Heilmann, Abt zu Lancheim, bekennt, dass der veste Mann Otto von Auphseze, Ritter, zu seinem, seiner seligen Hausfrau Kvnegundis und aller seiner Ahnen Seelenheil 6 Pfd. Hell. jährlichen Zinses von seinen Gütern in Erle dem Kloster vermacht hat, auf dass an ihrem Jahrestag, am Fest St. Cunigundis (9. Septemb.) feierlicher Gottesdienst vom Convent gehalten, auch in der am Kloster neu zu erbauenden Capelle täglich Messe gelesen und ein ewiges Licht unterhalten werden soll, widrigenfalls die Zinsen auf die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Begräbnissstätte seiner (Otto's) Ahnen, nämlich die Capelle zu St. Blasius und Pankratius in Auphseze übertragen werden. Zeugen: Geistliche von Langheim, dann Albert Fortscho von Turnawe, Ritter, Heinrich v. Bvnzendorf, Hartung und Sibot von Eglolphstein u. A.

Geg. Lancheim, in festo beati Joannis ewangeliste.

(Mit Bischof Wülfings, des Abts und Otto's v. Aufsess Siegeln).

Münchner Arch. Urk. v. Lghm., F. 37. — Copialb. v. Langh. — Bamb. hist. Ver., H. 23, p. 40. — Lang, Regesta, V., p. 167.

37) 1310. 6. April. (D) Konrad von Sluzzelberg verträgt sich mit Bischof Wulfing von Bamberg wegen aller Kriege und Misshellung, und verbündet sich mit ihm gegen alle, ausser den Herzog Ludwig von Bayern, den Burggrafen Friderich von Nürnberg, seinen Oheim, und Friedrich von Truhendingen. Als Schiedsleute ernennt er Ulrich den Hohensteiner und Konrad Stieber, Ritter; der Bischof die Ritter Heinrich von Eglolfstein und Otten von Aufsäzze.

Geg. Revt, am nehsten Mantage vor d. Palmtage.

(Mit Schlüsselbg's Siegel).

Münchner Archiv. Bbg. Hochst., F. 39. — Mon. Zoller, II., p. 303. — Lang, Regesta, V., p. 173.

38) 1310. 30. Oktober. (D) Wuluinch, Bischof von Babenberch, verspricht Chunraden von Wissenstein für verschiedene Dienste 60 Pfd. Hell., wofür dieser ihm mit der Burg Wiehsenstein 10 Jahre zu gewarten gelobt. Zeugen: Vlreich der Alte von Wisentawe, Otte von Aufsezze, Ritter, Friedreich der Zolner, Schultheiss zu Babenberch.

Geg. Babemberch, am nehsten Freitage vor aller heiligen Tage.

(Mit Siegel d. Bischofs).

Münchner A. Bbg. Hochst., F. 39. — Pretzfelder Archiv. (Alte Abschrift). — Lang, Regesta, V., p. 185.

39) 1311. 1. Oktober. (L) Propst und Capitel von St. Marien zu Teuerstat vertauschen an's Kloster Ebrach 2 Güter, Mandorf und Haynbuch, gegen 5 Pfd. Hell. Zins

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in den Gütern Levbenrevtz und Brvnne, welche das Kloster Ebrach durch Bruder Chunrad von Kvlmenach erhalten hatte, welcher dieselben um 100 Pfd. Hell. von dem vesten Ritter Otto von Aufseze erworben hat.

Geg. Babenberg, Kal. Octobr.

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, V., p. 205. — Oesterreicher, Bg. Rotenstein, p. 21.

40) 1311. 13. November. (L) Albert Wörsch von Tvrnawe, seine Hausfrau Katherine und seine 3 Söhne stiften in's Kloster Lancheym ihr Gut zu Dölnz und 2 Güter zu Dorfmengeav zu ihrem Seelenheil. Zeugen: Geistliche zu Lancheym, dann Otto von Vfsezze, Ritter, Heinrich von Stritberch u. A.

Geg. Tvrnawe, Id. Novembr.

(Mit 5 Siegeln).

Münchner Arch. Urk. v. Lghm., F. 38. — Copialb. v. Langh. — Bamb. hist. Ver., H. 23, p. 47. — Mon. Zoll., II., p. 486.

41) 1312. 28. Februar. (L) Voluing, Bischof von Bamberg, eignet dem Kloster St. Theodor ausserhalb Bambergs den Zehnten zu Kotzendorf, den Ulrich von Streitperch von Bamberg zu Lehen hatte. Zeugen: Conrad von Giech, Canoniker, Otto von Aufsezze, Ritter, u. A.

Geg. Babemberg, III. Kalend. Marcij.

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, V., p. 219.

42) 1312. 2. März. (D) Ulrich von Streitperch, Fridrich, sein Sohn, Otto v. Aufsezze und Heinrich der junge Kristaner leisten dem Kloster St. Theodor zu Bamberg über den, mit Willen des Bischofs an dasselbe verkauften Zehnten zu Kotzendorf Gewährschaft. Zeuge: Fridrich Zollner der Alte, Schultheiss.

Geg. Bamberg, am Donnerstag vor Mitfasten.

(3 Siegel. Otto's S. abgerissen).

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, V., p. 219.

43) 1312. 6. August. (D) Wluinch, Bischof zu Babemberch, erkennt im Gericht das Dorf Wolpransreut dem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kloster Lancheim zu, und dem Heinrich von Kindesperch ab. Zeugen: Unsre l. Getreuen, Albrecht Förtsch, Otte von Auphsezze, Vlrich von Hohenstein, Ritter, u. A.
Geg. Altenburch, an sant Syxtestach.

(Mit 1 Sieg., abger.).

Münchner Arch. Urk. v. Lghm., F. 39. — Copialb. v. Langh. — Bamb. hist. Ver., H. 23, p. 51. — Lang, Regesta, V., p. 222.

44) 1313. 5. Februar. (D) Vvluinch, Bischof zu Babenberch, eignet den Zehent zu Krogelstein, den Albrecht von Giech an den Dompropst Johann um 450 Pfd. Hell. verkauft hat, dem Domkapitel zu Babenberg. Zeugen: Otto von Aufsezze, Otto von Sneit, Ritter, u. A.
Geg. Babenberg, an sand Agathen tach, d. hl. Jungfrau.

(Mit 2 Sieg.).

Münchner A. Bbg. Hochst., F. 40. — Lang, Regesta, V., p. 230.

45) 1313. 28. April. (L) Bischof Wülfing zu Bamberg bekennt, dass Albert Fortsch von Turnawe, Ritter, eine halbe Hube in Vezzelndorf den Bambergischen Stuhlbrüdern vermacht habe. Zeugen: Otto von Aufsezze, Ritter, Otto von Sneit.
Geg. Babenberg, IV. Kal. Mai.

(Mit 2 Siegeln).

Münchner Archiv. Bbg. Hochst., F. 40. — Lang, Regesta, V., p. 240.

46) 1313. 29. Juni. (L) Das Stift St. Stephan zu Bamberg kauft mit Bestätigung Bischof Wulfings eine Hube und den Zehnt zu Mockas von Leupold von Wichsenstein. Zeugen: 3 Geistliche, Albert Förtsch und Otto von Aufsez, Ritter.
Geg. in die beati Petri et Pauli.

Münchner Archiv. — Copialb. v. St. Stephan. — Bambg. hist. Ver., H. 19, p. 17.

47) 1313. 10. August. (D) Bischof Vvluinch zu Bamberch bestätigt die vom Pfarrer Leupolt zu Newenkirchen auf dem Brand gestiftete Frühmesse in der dortigen Pfarr-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kirche sammt allen dazu gestifteten Gütern. Zeugen: Otto von Aufsez und Albrecht Förtsch, Ritter.

Geg. Babenberch, am st. Lorenzi-Tag.

(Mit 1 bisch. Siegel).

Münchner Archiv. — Goldwizer, Gesch. d. Markts Neunkirchen, p. 138—141. — Lang, Regesta, V., p. 262.

48) 1313. 18. August. (L) Wuluing, Bischof von Bamberg, verkauft, als er zum Zug des Königs nach Italien aufgeboten war, dem Domkapitel das Schloss Krogelstein mit Zubehör um 1200 Pfd. Hell. Zeugen: Geistliche zu Bamberg, dann unsre lieben Getreuen: Albert Fortsch, Otto von Aufsezze, Ritter, u. A.

Geg. Babenberg, XV. Kal. Septemb.

(Mit 2 Sieg.).

Münchner Archiv. Bbg. Hochst., F. 40. — Lang, Regesta, V., p. 263.

49) 1314. 11. Februar. (L) Wluing, Bischof von Babemberg, verleibt die Pfarrkirche zu Islingen dem Kloster Langheim ein. Zeugen: Uns. l. Getreuen: Albert Fortscho, Otto von Aufsez, Ritter, Nycolaus, Canonikus in Tewerstat.

Geg. Babemberch, III. Idus Februarii.

(Mit 1 Siegel d. Bischofs).

Münchner Archiv. Urkd. v. Lghm., F. 40.

50) 1314. 5. März. (L) Wuluing, Bischof von Bamberg, weist das Vogteirecht zu Oberleiterbach dem Kloster Michelsberg zu für 60 Pfd. Hell. Zeugen: Otto von Aufsezze, Otto von Sneit, Ritter, u. A.

Geg. Babenberg, III. Non. Marcij.

(Siegel abger.).

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, V., p. 275.

51) 1315. 12. Februar. (D) Ulrich, Graf von Pfannenberg, schwört dem Bischof Wulfing zu Babenberg, der ihm das Schloss Griven in Kernten zu Burggut gegeben und ihn zum Hauptmann in Kernten bestellt hat, dessen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

treuer Diener zu sein. Zeugen: 2 Bambg. Geistliche, Ott von Aufsez, Ott von Sneit, Ritter, Heinrich der Eisnem, sein Ritter, u. A.

Geg. zum Spital an dem Pügn an dem Mitwoch in d. Quatempern in d. vasten.

Münchner Archiv. — Bamb. Copial-Buch, II., f. 16.

52) 1315. 10. April. (L) Otto von Cristans, Ritter, bekennt, dass sein naher Verwandter (consanguineus), Otto von Vfses, seinen Streit mit Fridrich von Paris, Oblarier auf dem Münchberg, wegen Aeckern zu Engelhartsthal und Wiesen zu Mutichindorf beigelegt habe. Zeugen: Otto von Sneit, Ritter, Friderich Zollner, Schultheiss.

Geg. IIII. Idus Aprilis.

(Otto's Siegel).

Münchner Archiv. — Alt. Cop.-Buch v. Münchbg., fol. 300.

53) 1315. 11. Juni. (L) Volfing, Bischof von Babenberg, eignet dem Vlrich von Sluzzelberg, Propst zu St. Stephan, die Zehenten zu Ahornbach und Steckenbühel, die gegen das Vogteirecht zu Seichendorf eingetauscht worden waren. Zeugen: Otto von Aufsäz, Otto von Snait, Ritter.

Geg. Babenberch, III. Idus Junij.

(Mit 2 Sieg.).

Münchner A. Bbg. Hochst., F. 41.

54) 1315. 24. Juli. (D) Otto von Vfsaz, Ritter, beurkundet, dem Burggrafen Friedrich zu Nurenberch, dess Burgmann er sei, als seinem Herrn dienen zu wollen wider allermänniglich, ausser wider das Gotteshaus zu Babenberch.

Geg. Nurenberch, an sant Jakobes abent.

(Mit Otto's Siegel).

Münchner Archiv. — Staatsarchiv f. d. frk. Fürstth., III., p. 190. — Monum. Zoller., II., p. 330. — Moninger, Extract a. d. Plassbg. Archiv, Bd. I., 275. — Lang, Regesta, V., p. 314.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

55) 1318. 1. Februar. (D) Otte der junge Vngnade und Bercht, s. ehel. Wirthin, überlassen das halbe Haus Frideburch und die halbe Nutzung davon, zu 360 Pfd. Regensbg. Pfennige, dem Bischof Wulfing zu Bamberg, wofür dieser ihnen die Burg Rychenuels giebt. Zeugen: Ott von Aufsez u. A.

Geg. Babenberg, an uns. Fr. Abend Lichtmess.

Münchner Archiv.

56) 1318. 16. Mai. (D) Otte Graf von Orlamunde und das Kloster Langheim stellen zur Schlichtung ihres Streites je 2 Ritter mit Otthe von Aufseze, dem Ritter, als Obmann auf, um über strittige Güter zu Culmbach etc. zu entscheiden. Dies Schiedsgericht soll zusammentreten zu Thurnau am 3. Juni 1318.

Geg. in dem Dorf zu Rod, an d. Dinstag drei Wochen nach ostern.

(Mit 1 Siegel).

Münchner Arch. Urk. v. Lghm., F. 42. — Copialb. v. Lghm., f. 339. — Bamb. hist. Ver., H. 23, p. 68. — Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde, p. 131.

57) 1318. 17. Juli. (D) Graf Friedrich von Truhendingen verkauft die Burg Colmberg und Stadt Leutershausen um 6200 Pfd. Hell. an den edlen Mann, Burggraf Friedrich von Nürnberg, seinen Oheim, wofür ihm dieser die Burg Zwernze versetzt. Bürgen: Albrecht der Fortsche, Otte von Aufseze, Seibot von Eglolfstein u. A., die ehrsamen Ritter.

Geg. Nürnberg, Mondtag vor Maria Magdal.

(Mit Truhendingen's Siegel).

Münchner Archiv. — Monum. Zoller., II., p. 345—348. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift). — Lang, Regesta, V., p. 387.

58) 1318. 20. August. (D) Otto Graf von Orlamundt einigt sich mit dem Kloster Langheim und erklärt alle Misshellung, die sein Vater Otto sel. mit Langheim gehabt hatte, für abgethan. Zeugen: Graf Friedrich von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Truhendingen, Domherr, Albrecht Förtsch von Thurnau, Herr Ott von Aufses u. A.

Geg. am Sonntag nach unser Frauen Wirzeweih.

Münchner Archiv. — Copialb. v. Langh., fol. 383. — Bamb. hist. Ver., H. 23, p. 70. — Reitzenstein, Reg. d. Gr. v. Orlamünde, p. 132.

59) 1318. 13. Dezember. (D) Friedreich Graf von Truhendingen und Chunrat, sein Sohn, kaufen vom Bisthum Bamberg die früher verkauften Güter: Markt Schezlitz, Burg Gyech, Gügel, Newehaus, Arnstein und Stuffenberg, um den ersten Preis wieder zurück. Zeugen: Ot von Aufsez, Ritter, Heinrich von Eglofstein u. A.

Geg. Babemberch, an sand Lucientag d. hl. Jungfrau.

(Mit 2 Siegeln).

Münchner A. Bbg. Hochst., F. 43. — Lang, Regesta, V., p. 396.

60) 1321. 4. Mai. (D) Volknant, genannt von Ekdorf, stellt in seinem Streit mit dem Abt zu Münchberg um $^1/_2$ Gereutzehnten zu Eybingen Hermann den Kellner zu Münchberg, Herrn Otten von Aufsezze, Ritter, und H. Friedrich den Zolner, Schultheissen zu Babenberch, als Schiedsleute auf, die entscheiden, dass das Kloster ihm für den Verzicht auf den Zehnten 10 Pfd. Hell. geben soll.

Geg. Mondtag nach sant Walpurgentag.

(Mit Otto's Siegel).

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, VI., p. 38.

61) 1323. 7. April. (D) Berthold Graf von Hennenberg verleiht auf Bitte Albrechts Fortschen von Turenaw den Zehent zu Dorf Meingew dem Spital St. Katharein zu Bamberg und dessen Treuhändern: Otten von Aufsezz, Ritter, u. A.

Geg. Nürnberg, Donerstag nach d. Osterwochen.

Münchner Archiv. — Copialb. v. St. Kathar., f. 28. — Bamb. hist. Ver., Heft 10, p. 100.

62) 1323. 5. Mai. (D) Otte von Aufsezze, der Ritter, gelobt, wegen der „fuderlichen“ Gnade, der er vom Burg-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

grafen Friderich von Nurenberch wartend ist, dass er die laut Handveste um 600 Pfd. Hell. vom Burggrafen erkauften Güter demselben bis Lichtmess 1333 (in zehn Jahren) wieder zu kaufen geben will.

Geg. Nürnberg, am Aufferthtag.

(Mit Otto's Siegel).

Münchner Archiv. — Mon. Zoller., II., p. 372. — Moninger, Extract a. d. Plassb. Arch., Bd. I., 275. — Lang, Regesta, VI., p. 94.

63) 1323. 23. August. (D) Johannes, Bischof zu Bamberg, verleiht das Schenkenamt seines Bisthums an seinen l. Getreuen Ritter Ott von Aufseess, nachdem es bisher Wolfram von Rottenhann innegehabt, aber dadurch, dass er in seiner Burg Rotthan Papstpfennige hatte münzen lassen, eingebüsst hatte.

Geg. an sand Bartholomey abend.

Aufsesser Archiv, IV. Abschriftbuch üb. d. Schenkenamt v. 1590. (Zweifelhafte Abschrift).

64) 1323. 7. Dezember. (D) Johannes, Bischof zu Bamberg, verleiht auf Bitte Albrechts Förtschen von Turnauw das Dorf Vezzelndorf mit dem Zehnt den Treuhändern des Spitals St. Katharein zu Bamberg. Zeugen: Heinrich, Abt von Langheim, Otte von Aufsezze, Ritter.

Geg. an s. Ambrosiitag d. hl. Bischofs.

Münchner Archiv. — Copialb. v. St. Kathar., f. 29b. — Bamb. hist. Ver., Heft 10, p. 100.

65) 1324. 24. März. (D) Walther und Heinrich von Streytperg geloben, falls sie nach dem Tod ihres Herrn von Schlüsselberg ihren Theil an Streytperg verkauften, ihren Vettern Vlrich, Fridrich und Heinrich von Streytperg 60 M. Silb. oder 3 Pfd. Hell. für die Mark zu zahlen. Zeugen: Ihr gnäd. Herr Conrat von Schlüsselberg, Ott von Aufses u. 2 A.

Geg. an uns. Frauen Abend in der fasten.

Münchner Archiv.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

66) 1324. 3. Mai. (D) Ott von Aufsezz, Ritter, verleiht den Lehenträgern des Spitals St. Katharein zu Bamberg, Heinrich dem Mewer, Fridrich Zolner, Fridrich Togkler, Hermann Rotenesel, Fridrich Engelhart, Brunwart dem Chamermeister, Bürgern zu Bamberg, die 6 Fuder Heu, die das Spital jährlich Gült hat von dem Zehnt zu Giech auf der Wiese, der von ihm (Otto) zu Lehen rührt. Zeugen: Fridrich Zolner, Schultheiss, Otto's Schwäher, u. A.

Geg. Donnerstag nach Walpurgis.

(Mit Siegel).

Münchner Archiv. — Copialb. d. Spit. St. Katharin, f. 50b. — Bamb. hist. Ver., Heft 10, p. 101. — Lang, Regesta, VI., p. 133.

67) 1325. 5. Januar. (D) Fridrich Zolner, Schultheiss zu Babemberg, und Elsbeth, seine ehl. Wirthin, übergeben ihrem Sohn Friderich und seiner Wirthin Christein ihre ganze Habe und das Schultheissenamt mit Willen Chunrats, Philipps und Albrechts von Aufsez, ihrer Eidame, und Elsbethen und Katherein ihrer Töchter, Philipps und Albrechts Wirthinnen.

Geg. an dem Obersten Abend.

Bamberg? — Besitz des Lehrers Reider (ca. 1850). — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

68) 1325. 23. Januar. (L) Papst Johann XXII. befiehlt, nachdem Bischof Heinrich von Bamberg ihm geklagt hatte, dass Heinrich Dekan, Johann Cantor, und die Ritter Otto von Aufses und Conrad, genannt Dorti, ihn im Besitz seines Bisthums hindern und nicht als Bischof anerkennen, dem Erzbischof von Mainz und Bischof von Würzburg, diese und alle andern Widersetzlichen mit Exkommunikation zu bedrohen und, wenn nöthig, vor die Curie zu citieren.

Geg. Avinion, X. kal. Febr.

Vatikanisch. Archiv zu Rom. — Abhandlgg. d. hist. Cl. d. kgl. Akad. d. Wissensch., Bd. XVII., I., p. 162.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

69) 1325. 2. Juni. (L) Fridrich, Graf von Truhendingen, eignet den halben Hof zu Stammenberg, den Heinrich von Kircheim zu Lehen hatte, dem Stift St. Stephan zu Bamberg. Zeugen: 3 Geistliche und Otto von Aufsezz, Ritter.

Geg. Babenberg, proxima dominica post festum pentecostes.

Münchner Archiv. — Copialb. v. St. Stephan, f. 95. — Bamb. hist. Ver., Heft 19, p. 20.

70) 1325. 9. Dezember. (L) Albert Vortscho von Turnauwe eignet etliche Felder und Hölzer zu dem Hain bei Schamendorf, die Heinrich Esel von ihm zu Lehen hatte, dem Kloster Langheim. Zeugen: Otto von Aufseze, Ritter, u. A.

Geg. feria secunda post Nicolai epi. et conf.

(Mit 1 Siegel).

Münchner Archiv. Urk. v. Lghm., F. 45. — Copialb. v. Langh. — Bamb. hist. Ver., Heft 23, p. 83.

71) 1326. 24. Januar. (D) Albrecht von Awfsez, Schultheiss zu Babemberg, oberster Pfleger des Spitals St. Katharein, und Ott Potzzman, Meister desselben, wollen die Stiftung des Bambergers Fritz auf dem Prwkklein, der den Zehnt zu Newsazze und das Dorf Hohstet dem Spital geschenkt hat, getreulich erfüllen.

Geg. an s. Pauls Abend als er ward bekart.

(Mit Albrechts Siegel).

Münchner Archiv. — Copialb. v. St. Kathar., f. 70b. — Bamb. hist. Ver., Heft 10, p. 102.

72) 1326. 26. September. (L) Leupold von Sweinshaupt und 3 Mitbrüder am Dom zu Bamberg, welche sechs unter ihren Canonikern, darunter Guntherus von Aufsezze, in's Capitel aufzunehmen beschlossen haben, bestimmen, dass etc. Guntherus von Aufsezze am Tag St. Dionys (9. Oktob.), Hadbrand von Heidekk an Ostern über's Jahr etc. zum Capitel zugelassen werden.

Geg. Babenberch, VI. Kal. Octobr.

(Mit Siegel).

Münchner A. Bbg. Hochst., F. 46. — Lang, Regesta, VI., p. 205.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

73) 1326. 25. November. (D) Heinrich, Bischof von Bamberg, verleiht die von seinem Capitel an Ott von Aufsezze, Ritter, vertauschten Güter zu Obern- und Nidern-Aufsezze dem Otto als Lehen, und erklärt den von Otto an das Capitel vertauschten $^1/_4$ Zehent zu Herzogenreut und die 2 Güter zu Teuchentz zu rechtem Eigen des Capitels.

Geg. an sant Katharin tach.

(Mit 2 Siegeln).

Münchner Archiv. Bbg. Hochst., F. 46. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift). — Lang, Regesta, VI., p. 209.

74) 1327. 27. März. (D) Heinrich, Bischof zu Babenberch, einigt sich mit der Bürgerschaft, dass diese 600 Pfd. Hell., und alle folgenden 5 Jahre 500 Pfd. Hell. Steuer aufbringe; und falls sie es nicht thäte, dürfe der Bischof das Geld von den Juden nehmen. Zeugen: 4 Geistliche, Otte von Aufsezze, Ritter, Chunrat von Gych.

Geg. Babenberch, Freitag nach u. Fr. Tag in d. Fasten.

Münchner Archiv.

75) 1327. 17. August. (D) Ott von Aufsez gelobt, dem Burggrafen Friedrich von Nurenberg als seiner rechten Herrschaft zu dienen wider männiglich ohne Ausnahme, und ihm zu gewarten mit seiner Burg Aufsez ganz und mit der Burg zu dem Wustenstein zur Hälfte.

Geg. Nürnberg, an dem nehsten Montag nach vnser frawen tag, als si ze Hymel fuer.

(Mit Otto's Siegel).

Münchner Archiv. — Staatsarchiv f. d. frk. Fürstth., III., p. 191. — Lang, Regesta, VI., p. 237. — Mon. Zoller., II., p. 406. — Moninger, Extract a. d. Plassenb. Arch., Bd. I., 275.

76) 1327. 19. Oktober. (D) Friedrich, Burggraf von Nurenberch, stiftet mit seiner Gemahlin Agnes zu seinem Seelgeräth 2000 Pfd. Hell. an das Kloster Halsprunne, und empfiehlt dies Seelgeräth der Treue des Abt's da-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

selbst, seines Beichtigers, und seiner lieben getreuen Ratgeben Otten von Aufsez, Hans von Vestenberch und 5 Andrer, und giebt denselben seine Burg Zwerentze.

Geg. Nürnberg, Montag nach sant Gallen Tag.

Münchner Archiv. — Mon. Zoller., II., p. 407f. — Lang, Regesta, VI., p. 239.

77) 1328. 20. April. (L) Agnes, Wittwe Burggraf Johanns von Nurnberg, und Vlrich, Canoniker zu Bamberg, der als Protonotar des jetzigen Burggrafen Friedrich durch 8 edle veste Männer (nobiles et strenui viri), darunter Otto von Aufsez, Ritter, und Johann von Vestenberg, aufgestellt ist, bestimmen 4 Männer zum Schiedsgericht nach Hammelburg auf den 4. Juni wegen der Erbstreitigkeiten zwischen obiger Agnes und Friedrich.

Geg. feria tertia post dominicam, qua cantatur misericordia domini.

Casseler Archiv. — Mon. Zoller., II., p. 421.

78) 1328. 23. Oktober. (L) Friderich von Truhendinghen will den Streit zwischen dem Kloster Waltsassen und Martin von Truhendingen, Canoniker zu Bamberg, wegen der Kirche zu Perngaw unter Vermittlung von Abt Heinrich von Langheim und dem vesten Ritter Otto, gen. von Aufsez, beendigen, wofür ihm 400 Pfd. Hell. gezahlt werden sollen.

Geg. in proxima dom. post festum Luce ewangeliste.

Münchner Archiv. — Copialb. v. Langh. — Bamb. hist. Ver., Heft 23, p. 85. — Lang, Regesta, VI., p. 271.

79) 1329. 24. April. (D) Friderich, Graf von Trühending, verschafft mit Willen seines Sohns Martein, Domherrn zu Babenberg, dem Kloster Lancheim nach seinem Tod den Hof zu Bvntzendorf nebst 200 Pfd. Hell. gegen Verschreibung der Dörfer Steynuelt und Wirgeu, item dem Kloster Banz 50 Pfd. Hell. von seinem Erbe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeugen: Herr Oth von Aufsez, Ritter, Chvnrat Phlunzhart, Vogt zu Schezlitz, u. A.

Geg. an send Georgen Tag dez heyligen Martyrers.

(Mit 2 Siegeln).

Münchner Archiv. Urk. v. Lghm., F. 46. — Copialb. v. Langh. — Bamb. hist. Ver., Heft 23, p. 86. — Lang, Regesta, VI., p. 291.

80) 1330. 24. Juli. (D) Friedrich, Graf von Truhendingen, und sein Sohn Mertein, Domherr zu Babenberg, bekennen, dass ihnen der Sunnenhofer, Bürger zu Nürnberg, 700 Pfd. Hell., und Abt Heinrich von Lancheim 100 Pfd. Hell. Namens des Abts Johann von Waltsazzen erlegt haben. Mitsiegler: Herr Ott von Aufsezz, Ritter.

Geg. Nurenberg, an Sand Jacobs Abent.

Münchner Archiv. — Copialb. v. Langh. — Bamb. hist. Ver., Heft 23, p. 90. — Lang, Regesta, VI., p. 338.

81) 1330. 1. August. (D) Kunigund, Aebtissin zu St. Theodor, verleiht dem Ritter Otto von Aufsez auf 2 Jahre ein Gut zu Kotzzendorf mit Zubehör gegen jährlichen Zins, doch ohne Erbrecht.

Geg. an St. Peterstag ze der chetenvair.

(Mit Otto's Siegel).

Münchner Archiv. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift). — Lang, Regesta, VI., p. 339.

82) 1330. 22. Dezember. (D) Otte der Hunt zu Neuwenhaus, Gertrut, seine eheliche Wirthin, und ihre Kinder verkaufen ihre Hube zu Drosendorf an Chunrad Kress, Bürger zu Bamberg, um 66 Pfd. Hell. Siegler: Ott von Aufsezze, Ritter, Rath.

Geg. Samstag vor Weihnachten.

Münchner Archiv. — Copialb. v. St. Kathar., f. 54. — Bamb. hist. Ver., H. 10, p. 109.

83) 1331. 25. März. (D) Ott von Aufsezze, Ritter, Vlreich, sein Sohn, Ritter, Albrecht, Otte und Heinrich, seine Söhne, verkaufen den halben Zehnt zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ewign dem Spital St. Katharein zu Bamberg um 315 Pfd. Hell. von wegen des unmündigen Völkelein von Ekkestorf. Bis dieser Zehnt vom Bischof von Bamberg dem Spital verliehen ist, geben sie diesem als Ursatz den Zehnten zu Sygrezze. Bürgen: Fridrich, Ritter, und Heinrich von Streitberg, Johann und Hermann von Cristans u. A.

Geg. Mondtag nach Palmtag.

(Mit Otto's, Vlreichs und Albrechts Siegeln, Otto und Heinrich haben kein eigenes).

Münchner Archiv. — Copialb. d. Spit. St. Kathar., f. 52 b. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschr.). — Bamb. hist. Ver., Heft 10, p. 110.

84) 1332. 11. Dezember. (D) Ludwig, römischer Kaiser, bestätigt die Freibriefe seines Vorgängers für das Stift Bamberg betreffs Judenschulden und erklärt alle Forderungen der Juden gegen das Stift, und sonderlich gegen „den von Aufsezz“ und andere Dienstleute des Stifts für nichtig, da sein Vorgänger die Schuld dem Stift schon abgenommen habe.

Geg. Nuremberch, an dem freitag nach sant Nycolay tag.

(Mit Siegel).

Münchner Arch. — Lib. privil. Bamb. A. I., f. 104. — Oberbayrisch. Arch., Bd. 23, p. 166.

85) 1333. 21. September. (D) Ott von Aufses beredet mit Wolffram von Rottenhann eine Heirath seines Sohns mit dessen Tochter, wobei jeder 200 Pfd. Hell. mitgeben solle. Otto will auch die Verleihung des Schenkenamts an seinen Sohn gegen 100 Pfd. Hell. beim Bischof erwirken, und Wolffram v. Rottenhann solle dasselbe von seinem Sohn um 100 Pfd. Hell. auszulösen befugt sein.

Geg. an sandt Mattheus Abent des hl. Zwölffboten.

(Vidimiert durch Abt Andreas v. Michelsberg 18. Okt. 1497).

Archiv zu Rentweinsdf., I. 17. Vidimus. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

86) 1335. 2. Februar. (D) Johann, Burggraf zu Nvremberg, dessen Streit mit dem Kloster Lankeim wegen einer von den Klostergütern geforderten Steuer durch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die ehrsamen vesten Ritter Otte von Aufsezze und Fridrich von Segkendorf, Vogt zu Bayreut, seine lieben Getreuen, beigelegt worden war, verzichtet auf alle Forderungen. Theidinger: Die vorgen. Otte von Aufsezz und Fr. v. Segkendorf. Zeugen: Ritter Heinrich von Brukberg, Herman von Blanckenuels u. A.

Geg. an unser Frauentag zu Lichtmess.

(Mit d. Burggrafen Siegel).

Münchner Archiv. Urk. v. Lghm., F. 50. — Mon. Zoller., III., p. 22f. — Copialb. v. Langh. — Bamb. hist. Ver., Heft 23, p. 99. — Lang, Regesta, VII., p. 101.

87) 1337. 14. Februar. (D) Albrecht von Vfsez verspricht, die 60 Pfd. Hell., die ihm Bischof Otte zu Wirtzburk auf Martini zu einem Erb-Burggut auf seiner Veste Ruhenecke zu geben gelobt, anzulegen mit 6 Pfd. Hell. Gült bei dieser Veste oder auf seinen eigenen Gütern, die der Veste allernächst liegen.

Geg. Würzburg, an S. Valentins Tak.

(Mit Albrecht's Siegel).

Münchner Archiv. — Monumenta Boica, XL., p. 118. — Lang, Regesta, VII., p. 176.

88) 1338. 20. Januar. (D) Otto Graf von Orlamund eignet auf Bitte der Förtschen von Turnau den Zehnt zu Mengau, den sie dem Katharinenspital zu Bamberg gegeben hatten, eben dem Spital. Zeugen: Otto von Aufsess, der Alte, u. A.

Geg. Kulmnach, an d. h. Martirer Tag Fabiani und Sebastiani.

Münchner Archiv. — H. v. Aufsess, Haus Aufsess, p. 111.

89) 1338. 27. Februar. (D) Ott von Aufsezze, der alte Ritter, gelobt, dem Spital St. Katharein bis Walpurgis (1. Mai) 1338 60 Pfd. Hell. zu zahlen, widrigenfalls den entstehenden Nachtheil mit seinen Söhnen Ott, Ritter, und Chunrat zu ersetzen.

Geg. Freitag in den 4 Tagen in der Vasten.

(Mit Otto's Siegel).

Münchner Archiv. — Copialb. v. St. Kathar., f. 50 b. — Bamb. hist. Ver., H. 10, p. 118.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

90) 1338. 4. Mai. (L) Das Domkapitel zu Würzburg giebt seinen Consens zu einem Vergleich des Bischofs Otto mit der Deutschordens-Commende Mergentheim. Als frater erscheint Joannes de Vfsezze.

Geg. Würzburg, IV. Non. Maii.

(In den Monum. Boica, Episc. Wirzeburg. nicht enthalten).

Mergentheimer Arch. — Mittheilung v. Pf. Jäger z. Bürg.

91) 1338. 28. Juni. (L) Bischof Otto zu Würzburg stellt dem Abt Reinold von Schönthal eine Urkunde aus. Zeuge: Joannes de Vfsezze, frater.

Geg. IV. Cal. Jul.

(In den Monum. Boica, Episc. Wirzeburg. nicht enthalten).

Mergentheimer Arch. — Mittheilung v. Pf. Jäger z. Bürg.

92) 1338. 4. Juli. (D) Leupold, Bischof von Bamberg, entscheidet im Salgericht den Streit des Pfarrers zu Ebelsfeld mit dem Spital St. Katharine zu Bamberg wegen einer Hube und Mühle zu Prehtingen zu Gunsten des Spitals. Zeugen und Gerichtshelfer: Ott von Aufsezz, Ritter, u. A.

Geg. an s. Vlreichtag.

Münchner Archiv. — Copialb. v. St. Kathar., f. 7b. — Bamb. hist. Ver., Heft 10, p. 118.

93) 1338. 22. Juli. (D) Albrecht, Herrn Ottens Sohn, Ritters von Vffsez, bekennt, nachdem Bischof Otte zu Wirtzburk ihn zum Erb-Burgmann auf Ruhenecke angenommen und ihm und seinen Söhnen dazu den Zehnt zu Gottendorf verliehen hat mit allem Nutz, dass er dem Bischof gehuldigt habe, und gelobt, das Burglehen zu verdienen, als Gewohnheit und Recht ist. Bei Nichterfüllung dieser Pflicht soll der Zehnt los und verfallen sein.

Geg. an der Mitwochen vor S. Jacobs Tak.

(Mit Albrecht's Siegel).

Münchner Archiv. — Monumenta Boica, XL., p. 204. — Lang, Regesta, VII., p. 222.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

94) 1339. 11. Mai. (D) Chunrat von Aufsezz und Berht, seine ehliche Wirthin, verkaufen an Heinrich von Hürnheim, Sangmeister zu Babenberch, ihr Gut zu Prunn um 100 Pfd. Hell., wie Chunrat es von s. Vater sel. erbte. Bürgen: Fritz von Streiperch, Ott von Aufsezz, sein Bruder, Johans vom Cristans.

Geg. am nehsten Dinstage vor pfingsten.

(Mit 4 Siegeln).

Münchner Arch. Bbg. Hochst., F. 53. — Lang, Regesta, VII., p. 246.

95) 1339. 5. Juli. (L) Leupold, Bischof von Babenberg, eignet 2 Huben zu Kungsvelt, die seine l. Oheime Ulrich und Otto von Aufsezz, Otto's v. A. sel. Söhne, an das Capitel verkauft hatten, demselben Capitel mit aller Zubehör. Zeugen: Walther von Streitperch, Otto von Aufsezz, Ritter, Heinrich von Aufsez u. A.

Geg. Bamberg, feria sexta proxima post Petri et Pauli apostolorum.

(Mit Siegel d. Bisch.).

Münchner Archiv. Bbg. Hochst., F. 54. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift). — Lang, Regesta, VII., p. 253.

96) 1339. 15. Juli. (D) Ott von Aufsezz verkauft an Heinrich den Speten, Sangmeister zu Babenberch, und das Capitel seine Hube zu Küngsuelt um 63 Pfd. Hell. Bürgen: Heinrich von Streiperch, sein Schwager, Hermann von Cristans, sein Oheim, Heinrich von Aufsezz, sein Bruder.

Geg. am nehsten Donerstag nach s. Margreten tag d. h. J.

(Mit 4 Siegeln).

Münchner A. Bbg. Hochst., F. 54. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift). — Lang, Regesta, VII., p. 254.

97) 1339. 17. Juli. (D) Vlrich von Aufsezz verkauft an Heinrich den Speten, Sangmeister, und das Capitel zu Babenberch seine Hube zu Küngsuelt um 63 Pfd. Hell.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bürgen: Walther von Streiperch, Ott von Aufsezz, sein Bruder, Ritter, Johans von Cristans.

Geg. am nehsten Samztag nach s. Margreten tage d. h. J.

(Mit 4 Siegeln, Cristans abgerissen).

Münchner A. Bbg. Hochst., F. 54.

98) 1339. 17. September. (D) Graf Günther von Swarzburg giebt als Lehenherr der Frau Alheiden, Herrn Otten sel. von Aufsaez Wirthin, die Bewilligung, den ihm lehnbaren Zehnt zu Aufsaez nach Wort derer von Aufsäz auf ihren Leib zu Genuss zu haben.

Geg. an St. Lamprechts Tag.

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, VII., p. 259. — H. v. Aufsess, Gesch. d. H. Aufs., p. 112.

99) 1339. 19. September. (D) Leupold, Bischof zu Babenberg, veröffentlicht den Schiedsspruch des Hermann von Bunzendorf zwischen Abt Heinrich von Lankheim und Graf Heinrich von Truhendingen betreffs 3 Hölzer bei Weissmain. Zeugen: Günther von Aufsezz, Korherr zu Babenberg, Otto von Aufsezz, Ritter, u. A.

Geg. Babenberg, am Suntag vor sand Mattheus tag.

(Mit 1 Siegel d. Bischofs).

Münchner Archiv. Urk. v. Lghm., F. 52. — Copialbuch v. Langheim. — Bamb. hist. Ver., Heft 23, p. 115.

100) 1340. 26. Juni. (D) Vlrich von Aufseze und Gerdrut, seine eheliche Wirthin, lassen die 10 Reutäcker, im Sentelberge gelegen, dem Chvnrad dem Kelner, Stuhlbruder zu Bamberg, zu ewiger Nutzniessung gegen jährlichen Zins von 2 Schilling für den Acker. Zeugen: Bürger von Bamberg.

Geg. am Montag nach Sünnwenten.

(Mit Ulrichs Siegel).

Münchner A. Bbg. Hochst., F. 55.

101) 1340. 26. September. (D) Fritz Zolner, Vormund des Spitals St. Katharina zu Bamberg, verpflichtet sich,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

folgende Güter dem Spital zu getreuer Hand zu tragen: Den Zehnt zu Gich auf den Wisen, den leiht Herr Otte von Aufsezze; u. viele andere.

Geg. am Dinstag vor s. Michelstag.

Münchner Archiv. — Copialbuch v. St. Katharin, fol. 94. — Bamb. hist. Ver., Heft 10, p. 121.

102) 1341. 4. Januar. (D) Otto vom Kristans, Ritter, verkauft an Cunrat, Dechant zu St. Stephan, und Ulrich, Chorherrn zu St. Jakob z. Bamberg, um 34 Pfd. Hell. sein Gütlein zu Drosendorf. Bürgen: Sein l. Oheim Ott von Aufsesse, Ritter, Johan und Herman vom Kristans, seine Brüder.

Geg. Donerstag vor dem Oberstentag.

(Mit 4 Siegeln).

Münchner Archiv. — Copialbuch v. St. Jakob, fol. 40b. — Bamb. hist. Ver., Heft 11, p. 25.

103) 1341. 10. Januar. (D) Vlreich von Aufsezz, Ritter, und Margareth, s. ehl. Wirthin, Albreht von Aufsezz und Katherei, seine ehliche Wirthin, verkaufen an ihren Bruder Günther, Domherrn zu Babenberg, 2 Güter zu Drosendorf um 42 Pfd. Hell. Bürgen: Ihre Oheime Otto, Ritter, und Hans Gebrüder von Kristans.

Geg. Mitwoch nach dem Obersten tag.

(Mit 4 Siegeln).

Münchner Archiv. Bbg. Hochst., F. 56. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

104) 1341. 14. Februar. (D) Ulrich von Aufsez, Ritter, und Margareth, seine eheliche Wirthin, Albrecht, sein Bruder, und Kathrey, seine eheliche Wirthin, verkaufen an das Stift St. Stephan zu Bamberg ihre 2 Güter zu Brunn und ein Söldenhaus um 72 Pfd. Hell. Bürgen: Otto von Aufsez, Ritter, ihr Bruder, u. A.

Geg. an s. Valenteinstag.

(Mit Ulrichs u. Albrechts Siegeln).

Münchner Archiv. — Abschr.-B., f. 98b. — Copialb. v. St. Stephan. — Bamb. hist. Ver., Heft 19, p. 33.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

105) 1341. 24. Februar. (L) Ludwig, Römischer Kaiser, bestätigt auf Bitte Conrads Gross, Nürnberger Bürgers, der mit Consens Gunhers (!) von Aufsees, Rektors der Kirche St. Sebald in Nuremberg, ein Armenspital an der Regnitz gründete, diese Stiftung.

Geg. Monachum, in die Mathiae apli.

Nürnberger (Münchner?) Archiv.

106) 1341. 29. Juli. (D) Otto von Kristans, Ritter, verkauft ein Gütlein zu Heimbuch an Ulrich den Schriber, Chorherrn von St. Jakob, um 44 Pfd. Hell. Bürgen: Otto's Schwäher Heinrich von Wolfstrigel, Ritter, sein Bruder Walther, und sein Oheim Heinrich von Aufsez, des Planchenvelsers Eidam.

Geg. Suntag nach s. Jacobstag.

(Mit 4 Siegeln).

Münchner Archiv. — Copialb. v. St. Jakob, f. 40. — Bbg. hist. Ver., Heft 11, p. 27.

107) 1341. 14. August. (D) Bischof Leupold zu Bamberg eignet dem Herman von Aufsess eine Hube und ein Söldenhaus zu Teuchnitz mit Zubehör, wogegen Herman eine Hube zum Neundorfe dem Bischof zu Lehen aufgiebt und von ihm empfängt.

Geg. Bamberg, an vns. Frauenabend.

Münchner Archiv. — Abschr.-Buch v. St. Gangolf, III., 257.

108) 1342. 2. Februar. (D) Leupold, Bischof zu Bambergk, bekennt, dass Hanss von Gudtenberg gelobt habe, mit seiner Veste Gudtenberg ihm zu dienen und dieselbe ihm stets zu öffnen. Dafür will der Bischof den von Gudtenberg schützen gegen Jedermann und sonderlich ihn vertheidigen gegen Albrechten von Aufses den Eltern mit Pete oder mit den Rechten.

Geg. an vns. lieb. Frawentag zu Lichtmess.

(Mit 1 Sieg. d. Bisch.).

Guttenberg. Schloss-Archiv. (Alte Abschr.).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

109) 1342. 19. März. (D) Ulrich von Aufsezze, Ritter, und Margret, seine eheliche Wirthin, verkaufen an Frau Gertrude Bützinne ihre Hube und ihr Gut zu Vochendorf, dessen Gericht und Cent frei ist, welches jährlich gültet 4 Pfd. Hell. und 3 Simra Korn (Hollfeld. Mass), um 75 Pfd. Hell. Bürgen: Albrecht von Aufsezz der Jüngere, Heinrich von Aufsezz, Hermanns von Plankenfels Eidam.

Geg. Dinstag vor uns. Frauen Tag in der Fasten.

(Mit Ulrichs Siegel).

(Das Gut kommt 16. VIII. 1343 an St. Stephan).

Münchner Arch. Abschr.-Buch, f. 34. — Copialb. v. St. Stephan. — Bamb. hist. Ver., Heft 19, p. 35.

110) 1342. 21. Dezember. (D) Albrecht von Aufsezz der Elter gelobt, seinem gnädigen Herrn Johanns, Burggrafen zu Nuermberg, mit seinen Theilen an den Vesten Aufsezz und Freyenfels auf des letztern Lebenszeit zu gewarten gegen männiglich.

Geg. an St. Thomas Tag des Apostels.

(Mit Siegel).

Münchner Archiv. — Staatsarchiv f. d. frk. Fürstth., III., p. 192. — Mon. Zoller., III., p. 100. — Lang, Regesta, VII., p. 351. — Moninger, Extract a. d. Plassbg. Arch., Bd. I., 275.

111) 1343. 3. Oktober. (L) Albrecht von Aufsesz der Jüngere entsagt nach Empfang von 200 Pfd. Hell. aller Handlung gegen das Stift Bamberg und gelobt, demselben mit seinem Schloss Aufsesz und Frienuels zu dienen, mit halbjähriger Aufkündigungsfrist.

Geg. feria quarta post Michaelis.

Münchner Archiv. — Registr. Burgh. Eccl. Bambg., fol. 53b. — Bamb. hist. Ver., Heft 18, p. 77.

112) 1343. 29. November. (D) Heinrich Graf zu Henneberg nimmt seine l. Getreuen Ulrich, Ritter, Albrechte, Heinrich, Cunrade und Hermann, Gebrüder von Vfzezze als Amtleute in seinem Theil des Hauses

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Streitberg auf, so dass immer einer derselben als Amtmann ihm und seiner Wirthin Juthe dienen solle.

Geg. an Sant Andreas Abent des hl. zweilfbothen.

Schultes, Coburg. Landesgeschichte. Urkdbch. I., p. 75f. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

113) 1343. (ohne Tag). (D) Dietrich Ochs zu Oberlainlauter, s. Hausfrau und Kinder, verkaufen an Günther von Aufsess, Domherrn zu Bamberg, Güter im Dorf Türprunnen, lauter Eigen, um 121 Pfd. Hell. Bürgen: Hans v. Kristans u. 3 A.

Münchner Archiv.

114) 1344. 16. Juni. (D) Vlreich von Aufsezz und Gerhaus, seine ehliche Wirthin, einigen sich mit dem Spital St. Katharein zu Bamberg wegen der Godelndorfer Güter so, dass die Wasser-Runst die Markung bilde, und das diesseitige Ufer gegen Baunach zu dem Spital, das jenseitige ihnen gehören solle. Zeugen: Niclaus, Pfarrer zu Baunach, und Bamberger Bürger.

Geg. Mitwoch nach Viti.

(Mit 2 Siegeln).

Münchner Archiv. — Copialb. d. Spit. St. Kathar., f. 44. — Bambg. hist. Ver., Heft 10, p. 125.

115) 1345. 31. Oktober. (D) Fridrich, Bischof von Babenberg, bekennt, dass sein Hofmeister Heinrich von Heinberg an seiner Statt zu Gericht gesessen ist auf dem Sal mit 13 Rittern in dem Streit des Ritters Wolfram von Rotenhain gegen Vlreich und Otten, Ritter, Albreht, Heinreich, Conradt, Herman, Gebrüder, und Albreht und Heinrich, alle von Aufsezze, wegen des Schenkenamts des Stifts Bamberg. Rotenhain beruft sich auf den Vertrag mit Otto von Aufsezze sel. dd. 21. Sept. 1333, wonach das Schenkenamt bloss an diesen versetzt und um 100 Pfd. Hell. lösbar sei, die von Aufsezze erweisen durch ihren Fürsprech Heinrich Wolfstriegel die gänzliche Verleihung an ihr Geschlecht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

durch den Bischof. Die Schöffen erklären auch das Recht der von Aufsezze für das bessere, der von Rotenhain muss für sich und seine Erben verzichten.

Geg. Bamberg auf dem Salgericht, an Allerheiligen Abend.

(Siegel abgerissen).

Aufsesser Archiv, I. 1. (Orig.).

116) 1346. 26. Mai. (D) Cuonrad Babe an dem Sand, Bürger zu Babenberg, und Anne, s. ehliche Wirthin, tauschen die 15 Schill. Hell. Gült, die das Domstift auf den Gütern zu Treuntz hat, die er (Babe) von den von Aufsezze kaufte, und die Ott von Streitperg von diesen Gütern einnahm, gegen 15 Schill. Hell. Gült zu Teurstat ein. Zeugen: 10 Bamberger Bürger.

Geg. am Freitag nach vnsers Herren Aufuert tag.

(Mit Siegel der Stadt Bamberg).

Münchner A. Bbg. Hochst., F. 63.

117) 1346. (ohne Tag). (D) Alheid von Aufsess und ihre Söhne Ulrich, Otto, Ritter, Albrecht, Heinrich, Conrad und Hermann, auch Albrecht, Ulrichs Sohn, stiften an die Spitäler zu Bamberg und Vorcheim den Zehnten zu Stübich zu Otto's von Aufsess Seelenheil.

Orig. verloren. — Früher Aufsesser Archiv, No. 1. A. — H. v. Aufsess, Gesch. d. H. Aufsess, p. 112. — Briefverzeichn. z. Aufs. v. 1614.

118) 1346. (ohne Tag). (D) Heinrich von Haimberch, Hofmeister des Bischofs von Bamberg, thut kund, dass der von Mertein von Buntzendorf beanspruchte Hof zu Heinczendorf dem Kloster Lanchaim mit Recht gehöre. Zeugen: Albrecht von Aufsezze der Junge und Bürger von Bamberg als Schöffen.

Geg. 1346. . . .

(Mit 1 Siegel).

Münchner Archiv. Urkd. v. Lghm., F. 55. — Copialbuch v. Langheim. — Bamb. hist. Ver., Heft 23, p. 126.

119) 1349. 7. Januar. (D) Der veste Mann Albreht von Aufsezze der Alte klagt vor dem Bischof Fride-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

reich zu Babenberg gegen das Kloster Lankheim um einen Hof zu Heintzendorf als sein rechtes Lehen vom böhmischen König. Der Abt des Klosters behauptet, den Hof vor 12 Jahren gekauft zu haben, und erhält durch Urtheil denselben zugesprochen. Theidinger: Walther, Abt zu Münchperg, Vollant v. Wisentaw, Fürsprech des Albreht v. A., der Reich Chunrad, Schultheiss zu Nurenberg, u. A.

Geg. an d. Mittwoch nach d. heil. Obersttag.

(Mit bischöfl. Siegel).

(Der vom Abt beigebrachte Kaufbrief dd. 29. Mai 1337 ist im Reichs-Arch. vorhanden).

Münchner Arch. Urk. v. Lghm., F. 55. — Copialb. v. Langheim. — Bamb. hist. Ver., Heft 23, p. 129. — Lang, Regesta, VIII., p. 158.

120) 1349. 21. Februar. (D) Cunrat Gundloch in der Judengasse und Heinrich Melmeister, Pfleger des Spitals am Sand zu Babenberg, bekennen, das Seelgeräthe, das Dyppolt sel. Domvikarier mit Willen Günthers von Aufsezze an das Spital gestiftet hatte, halten zu wollen.

Geg. an sand Peters abent kathedre.

Münchner Archiv. — Aufsesser Archiv (Auszug).

121) 1349. 10. Juni. (D) Fritz von Aufsezze, Albrechts Sohn, bekennt, dass ihm die edle Frau Jutte, Gräfin von Hennenberg, das Dorf Horwe auf Wiederkauf verkauft hat mit aller Zubehör, ausser ihr Gericht darüber, um 120 Pfd. Hell. Von diesem Geld gab sie ihm 75 Pfd. Hell. als Burggut abzuverdienen auf ihrer Burg zum Nuwenhus.

Geg. an unsers Herrn Lychnamstage Abende.

(Mit Siegel).

Schultes, Coburg. Land.-Gesch., p. 79f.

122) 1349. 21. Juli. (D) Chunradt von Aufsezze beurkundet seine Einigung mit den Burggrafen Johansen und Albrecht zu Nuernberg, wonach diese ihm für seine Dienste 230 Pfd. Hell. geben sollen. Davon sollen sie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ihm jetzt 100 Pfd. anweisen auf die Vesten und Güter zu Mistelbach zu den schon dort angewiesenen 100 Pfd., die andern 100 Pfd. auf Michelstag 1350 zahlen, und die 30 Pfd. bei ihrem Juden zu Baireuth anweisen („auszeichen"). Dagegen wolle er mit seinem Theil der Veste Aufsezze ihnen gewarten gegen männiglich, und diese solle ihr offen Haus sein. Die Burggrafen sollen den Burgfrieden stets halten, den Conrad zu Aufsezze mit seinen Brüdern und Vettern beschworen hat.

Geg. Dienstag vor Jacobi.

(Mit Conrads Siegel).

Münchner Archiv. — Staatsarchiv f. d. frk. Fürstth., III., p. 193. — Mon. Zoller., III., p. 207f. — Lang, Regesta, VIII., p. 167. — Moninger, Extract a. d. Plassbg. Archiv, Bd. I., 275.

123) 1350. 24. März. (L) Zum Jahrstag Gunthers von Aufsess, Rektors oder Plebans zu St. Sebald, müssen 5 Pfd. Hell. vom jeweiligen Besitzer der Oblei Fodmannsdorf in die Pfarrei Königsfeld an die bei den Vigilien anwesenden Geistlichen vertheilt werden.

Geg. Quirini Martiris.

Münchner Archiv. — Lib. annivers., fol. 21 b.

124) 1350. 28. Juni. (D) Heinrich von Heinberg und die mit ihm über den Landfrieden in Franken gesetzt sind, urtheilen, nachdem Albrecht von Aufses der Junge geklagt hat, dass ihm Heinrich Motschidler sein Haus Zygenfelt im „Neuenfried" abgenommen habe, und dagegen Albrecht von Pünzendorf dasselbe als sein Eigenthum nachgewiesen hat, dass Albrecht und Friz von Aufsess dem von Pünzendorf sein Recht und Gut sichern sollen.

Geg. Bamberg, an d. Mantag nach dem Sunbentag.

(Mit 1 Siegel).

Münchner Archiv. — Moninger, Extract a. d. Plassenb. Arch., Bd. I., 272. — Lang, Regesta, VIII., p. 194.

125) 1350. 26. August. (D) Rupreht von Aufsezze, Evangelier am Dom zu Babenberch, verkauft sein Haus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Garten an der Schütt unten an den Staffeln gegen dem Sande, anstossend an seine andere Hofstatt, vor dem Stadtgericht zu Babenberch an Heinrich von Oelsnitz und Felitze, seine ehliche Wirthin, mit Bestimmungen über Errichtung einer Bretterwand gegen das Nachbargehöft, über Benützung der Prifete und jährlichen Zins des Hauses. Zeugen: Heinrich Liebsperger, Schultheiss, und 12 Bürger zu Bamberg.

Geg. Donnerstag nach S. Bartholomeus Tag.

(Siegel der Stadt Bambg.).

Münchner A. Bbg. Hochst, F. 68.

126) 1350. 26. August. (D) Vor dem Landrichter zu Nürnberg, Rapot von Kullesheim, entsagt Albrecht von Aufsez der Junge zu Gunsten Albrechts von Puntzendorf seinen Ansprüchen auf das Gericht an dem Rupach und auf das Schloss Ziegenfeld.

Geg. an dem Donerstag nach St. Bartholomeus tag.

(Mit burggräfl. Siegel).

Münchner Archiv. — Moninger, Extract a. d. Plassbg. Arch., Bd. I., 272. — Lang, Regesta, VIII., p. 196.

127) 1350. 21. Oktober. (D) Albrecht von Aufsez der Alt und Kathrein, seine ehl. Wirthin, verkaufen an Leupold von Sweinshaubt, Sangmeister zu Babenberg, ihr Gut zu Störnhof, darauf Vlreich Kristan sitzt, welches gültet zu St. Walpurg und St. Michael je 30 Schill. Hell., zu St. Jakob $^1/_2$ Sra. Weizen, zu Pfingsten und Weihnachten je 4 Käse, 3 Herbsthühner und 1 Fastnachtshuhn; ferner ihre 2 Gütlein zu Trosendorf, die gülten zu St. Walpurg und St. Michael $^1/_2$ Pfd. und 60 Hell., zu Pfingsten und Weihnachten je 8 Käse und 2 Fastnachtshühner. Bürgen: Albrecht von Aufsez der Jung, sein Vetter, Fritz, sein Sohn, u. A.

Geg. Dunrstag vor Symonis et Jude.

(Mit 5 Siegeln).

Münchner Archiv. Bbg. Hochst., F. 68. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

128) 1352. 21. Juni. (D) Friderich von Nangkenreut, Cunrad von Weydenberch, Johans von Weyzelstorf, Ritter, und Albreht von Aufsez der Eldere bekennen, dass ihr Herr Burggraf Johans zu Nürnberch und Heinrich Vogt zu Weyda, die Sekke und die Wylden einen Schiedstag wegen der Burg zu Ekbrehtstein nach Peyerreit setzten unter dem Obmann Heinrich dem Wolfstrigel, dass jedoch dem Burggrafen in der Theidigung weder Recht noch Minne widerfahren konnte.

Geg. Peyerreut, an dem nehsten Donerstag vor sant Johans Tag sünbenden.

(Mit 5 Siegeln).

Münchner Archiv. — Monum. Zoller., Bd. III., p. 241. — B. Schmidt, Urk.-B. d. Vögt. v. Weida.

129) 1354. 18. Juni. (D) Walther und Berhtolt von Streitberg, Brüder, haben die Cent zu Küngsfelt von Albreht von Aufsezz sel. und seiner ehl. Wirthin um 100 Pfd. Hell. gelöst und behalten sie bis zur Auslösung durch den Bischof von Bamberg.

Geg. Mitwoch nach sand Veitstag.

(Mit 2 Siegeln).

Münchner A. Bbg. Hochst., F. 72. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

130) 1354. 2. Dezember. (D) Leopold, Bischof zu Bamberg, bestätigt die Verleihung des Schenkenamts an Otto von Aufseess sel. und gebietet den Bürgern zu Vorcheim und Weyssmain und Allen, die Lehen vom Schenkenamt haben, dieselben zu empfangen von Albrechte von Aufseess, dem sie als Erbe angefallen sind.

Geg. Dienstag nach St. Endresstag.

Aufsesser Archiv, IV. Abschriftbuch üb. d. Schenk.-A. v. 1590.

131) 1355. 1. Dezember. (D) Margret Schollein, Leupolt des Schollen Wittwe, bekennt, dass sie 3 Pfd. Hell. an die Messe zum heil. Grab bei Neuenkirchen weisen soll, die ihr Gemahl Leupolt Scholle sel. dahin gestiftet hat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bürgen: Cunrad und Vlrich die Strobel, ihre Vettern, Ott von Aufsez, ihr Eidam, Wulfing der Puk, ihr Bruder, u. A.

Geg. an dem Dinstag nach sand Andrestag d. heil. Zwelfboten.

(Mit der Bürgen Siegeln).

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, VIII., p. 334.

132) 1355. (ohne Tag). (L) Heinrich von Aufsess zu Wüstenstein erhält vom Bischof Leupolt von Bamberg 100 Pfd. Hell., dafür soll er und seine Erben dem Stift ewig dienen mit seinem Theil an Aufsess und der ganzen Burg Wüstenstein.

Münchner Archiv. — Registrum Burghutar. Eccl. Bambg. — Bambg. hist. Ver., Heft 18, p. 77 f.

133) 1356. 21. Januar. (D) Albreht der Ellter von Aufsäzz macht folgendes Testament: Er vermacht der Kirche, wo er begraben wird, sein Zelter-Pferd und ganzes Wappen, was sein Sohn, der Chorherr, wiederlösen dürfe; er will zu Aufsezz begraben sein und dort eine jährliche Seelmesse von drei Priestern gehalten haben, wofür jeder 2 Schill. Würzbger. erhält, alles aus den $5^1/_2$ Pfd. Hell. Gült seines Guts zu Sigrätz, das er von seinem Bruder Ott erkauft hat; er vermacht seinem Diener Haslacher sein grobes Pferd, seinem Sohn sein gutes Panzer, ferner viele Legate in Geld, im Ganzen $758^1/_2$ Pfd. Hell. und 81 fl., an Verschiedene, darunter 200 Pfd. seinem Eidam Ott von Schavnberch, 40 Pfd. für seines Bruders Vlreichs Kinder nach Nürnberg, 150 Pfd. dem reichen Chunrat von Nürnberch, 110 Pfd. dem Vörschen von Turnaw. Vor der Fahrt, die er thun muss, will er, dass die Theilung an der Veste Aufsezz gemäss Notel und Burgfrieden gehalten werde. Seine Hausfrau erhält Aufsäss und das Dorf Prvnn, nach deren Tod sein Sohn Albrecht der Chorherr und seines Sohns Fritzen Sohn, letzterer auch seine Armbrüste.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alles soll berichtet werden aus dem Geld, das Bischof Fridreich von Regenspurch ihm schuldet und das der von Aystett zahlen soll. Als Testamentsherrn setzt er ein: seinen Sohn Albrecht, seinen Bruder Chunrat und seinen Eidam Levpolt von Saekkendorf. Zeuge u. Mitsiegler: Sein Wirth Charl der Mäller.

Geg. an sand Agnesen tag.

(Mit 2 Siegeln).

Aufsesser Archiv, I. 1. (Orig.).

134) 1357. (ohne Tag). (L) Heinrich von Aufsess zu Wüstenstein erhält von Bischof Leupolt zu Bamberg 300 Pfd. Hell., dafür soll er dem Stifte dienen mit seinem Theil an Aufsess und der ganzen Burg Wüstenstein (mit Bestimmungen über die Kündigungsverhältnisse).

Münchner Archiv. — Regist. Burgh. Eccl. Bambg. — Bambg. hist. Ver., Heft 18, p. 77f.

135) 1358. 16. Februar. (L) Otto von Egglofstein, Canonikus von St. Stephan zu Bamberg, hat von seinem Capitel $22^1/_2$ Pfd. Hell. erhalten, wofür er 30 Schill. Hell. Gült von seinem Hof jährlich an Benediktstag (21. März) zum Jahrstag weiland Günthers von Aufsess, Canonikus zu St. Stephan, übergeben will.

Geg. in die beate Julianae virg.

Münchner Archiv. — Copialbuch v. Stephan, I. Theil, f. 163. — Bamb. hist. Ver., Heft 19, p. 51.

136) 1359. 6. April. (D) Cunrad von Aufsezze, Ritter zu Aufsezz, und Margareth, seine Ehewirthin, verkaufen 2 Güter zu Heuselinge ob Byrgaw an Eberhart von Gych, Domherrn zu Babenberg. Bürgen: Friedrich und Heinrich von Streitberch, Heinrich von Aufsezz u. A.

Geg. am Samstag vor dem Suntag Judica.

(Mit 5 Siegeln).

Münchner Archiv. Bbg. Hochst., F. 77. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift). — Lang, Regesta, VIII., p. 414.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

137) 1359. 30. Mai. (D) Chunrat von Aufsezz, Ritter, beruft sich, wie er auch vor dem Landfrieden gethan, wegen alles Kriegs und Zweiung, die er und seine Söhne gegen Albrecht von Puntzendorf gehabt, auf das Urtheil Hermanns von Puntzendorf, Vogt's zu Krogelstein, und 2 Anderer.

Geg. am heil. Auffertag.

(Mit Conrads Siegel).

Münchner Archiv. Urkd. v. Lgh. ohne Fasc. — Moninger, Extrakt, Bd. I., 273. — Lang, Regesta, VIII., p. 417.

138) 1359. 23. August. (D) Johanus von Aufsezz, Otten von Aufsezz sel. Sohn, und Anne, seine ehl. Wirthin, verkaufen dem Stift St. Jakob zu einem Seelgeräth ihr Gut zu Heuslinge, da der Sumer aufsitzet, als freies Eigen, welches jährlich gültet 30 Schill. Hell., 2 Scheffel Korn, 1/2 Vierling Mahen, 12 Käse, 5 Hühner und 60 Eier. Bürgen: Hermann von Aufsezz, Voygt zu Holvelt, Heinrich von Streitperg zu dem Greiffenstein und Cunrad von Wisentawe.

Geg. am Bartholomeus Abend.

(Siegel abger.).

Münchner Archiv. — Copialb. d. Stifts St. Jakob. — Bbg. hist. Ver., Heft 11, p. 36. — Lang, Regesta, VIII., p. 423.

139) 1359. 20. September. (D) Heinrich von Aufsezze zu Wüstenstein und Agnes, seine ehl. Wirthin, verkaufen dem Stift St. Jakob ihr Gut zu Heuslinge, da Heintze Jud aufgesessen ist, welches jährlich gültet 30 Schill. Hell., 2 Scheffel Korn, 1/2 Vierling Mahen, 12 Käse, 5 Hühner und 60 Eier. Das Gut gehört auf kein Cente. Bürgen: Fridereich und Heinrich von Streitberg, seine Vettern, Hermann von Aufsezz, Voygt zu Holfelt.

Geg. an St. Matheus abend im Herbste.

Bibl. d. hist. Ver. z. Bbg. — Copeib. v. St. Jakob, fol. IX. a. u. b. — Bbg. hist. Ver., Heft 11, p. 37.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

140) 1359. 20. Dezember. (D) Herman von Aufsezz, Vogt zu Holuelt, und Margaret, seine Ehewirthin, verkaufen ihr Gut zu Heuselinge oberhalb Birgaw an Eberhart von Gych, Domherrn zu Babenberch. Bürgen: Otto und Hans von Christans.

Geg. an sant Thomas Abend vor Weyhenachten.

(Mit 3 Siegeln).

Münchner Arch. Bbg. Hochst., F. 77. — Lang, Regesta, VIII., p. 429.

141) 1360. 18. Februar. (D) Albrecht von Aufsezz, Chorherr von St. Stephan zu Babenberg, quittiert für sich und seines Bruders Kinder dem Burggraf Albrecht von Nurenberch den Empfang von 100 Pfd. Hell., die er hatte auf den Gütern zu Vorlauben.

Geg. Dinstag nach s. Valteins tag.

(Mit Albrechts Siegel).

Münchner Archiv. — Mon. Zoller., Bd. III., p. 375.

142) 1360. 10. August. (D) Bischof Leupold von Bamberg, die Aebte von Michelsberg und Banz und 9 Geistliche, Conrad von Aufsez, Ritter, Heinrich und Hermann von Aufseze und 35 andere vom Adel, Diener des Bischofs, bekennen, dass der Hof zu Bunzendorf urkundlich dem Kloster Langheim gehört hat, bis vor 2 Jahren Albrecht von Bunzendorf zu Ziegenfeld den Hof beansprucht und das Kloster vor das Landgericht Nürnberg geladen hat.

Geg. an s. Lavrencientag.

(Mit 29 Siegeln).

Münchner Archiv. — Copialbuch v. Langheim. — Bambg. hist. Ver., Heft 24, p. 36.

143) 1361. 12. März. (L) Albert von Aufsez, Canonikus und Vizedekan, und das ganze Capitel von St. Stephan thun kund, dass Beringer, Canonikus zu Regensburg, der Vikarei St. Stephan einige Güter stiften

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

will, nachdem er Albert von Aufsez zuvor gefragt und gebeten hatte.

Geg. in die Gregorii pape.

Münchner Archiv. — Copialbuch v. St. Stephan, fol. 124. — Bamb. hist. Ver., Heft 19, p. 54.

144) 1361. (ohne Tag). (L) Conrad von Aufsess, Ritter, erhält von Bischof Leupolt zu Bamberg 200 Pfd. Hell., dafür sollen er und seine Erben dem Stift dienen mit ihrem Theil an Aufsess und Freyenfels; falls ein Theil den Vertrag nicht mehr halten will, soll er es anzeigen, und nach Vierteljahrsfrist die 200 Pfd. zurückgegeben werden.

Münchner Archiv. — Regist. Burgh. Eccl. Bamb. — Bamb. hist. Ver., Heft 18, p. 77f.

145) 1362. 17. Januar. (D) Wick, Dechant zu Bamberg, bekennt, dass vor seinem Gericht Ritter Cunrat von Aufses und Anna, seine eheliche Wirthin, ihren Hof zu Theuerstat, der an das steinerne Thor stösst und an die Strasse, wo man zum Hundsbühl geht, auch den anstossenden Garten sammt dessen Zins, dem Dechant Heinrich zu Theuerstat aufgegeben haben mit Vorbehalt lebenslänglicher Benützung, wogegen das Stift Conrads Jahrtag feiern soll mit Vigil und Messe.

Geg. Montag vor S. Agneten Tag.

(Mit d. Dechants Sieg.).

Münchner Archiv. — Copeibuch v. St. Gangolf, I., fol. 10.

146) 1362. 23. Juni. (D) Friderich vom Rotensteine, Ritter, Schultheiss zu Babenberg, bekennt, dass vor seinem Gericht Hermann der Selmesser und Hanns Mümler Goldschmid gegen einander klagten wegen ihrer Häuser an der Schütt, dass nämlich ersterer seinen Garten zu hoch mit Erdreich aufschütte, was seine Wände feucht mache, letzterer aber ein bisher verschlossenes Thürlein am Weg zum Brunnen erbrochen habe. Mümler hat als Gewährsmann Ruprecht von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufsezz, Vikarier des Doms, und weist verbriefte Rechte nach. Der Streit wird durch 6 Bürger beigelegt.
Geg. an sant Johannsabent zu Sünewenten.
Münchner Archiv. — Aufsesser Archiv (Auszug).

147) 1364. 8. Juli. (D) Hans von Aufses und Anne, seine ehliche Wirthin, verkaufen an Burggraf Friderich zu Nürenberg ihren Theil der Veste zu Aufsezz, den ihr Vater und Schwäher sel. auf sie gebracht hat, und allen Anfall von Hermans von Aufsezz sel. Kindern mit aller Zubehör um 1400 Pfd. Hell. und entsagen allen Ansprüchen darauf. Zeugen: Des Burggr. l. Getreuen: Cunrat Schütze von Leonnek, Hofmeister, Poppe Grozze und Vlriche von Nankenreut.
Geg. an sand kylians tag.
(Mit Hansens Siegel).
Abschriftsbuch d. Burgrftms. Nürnbg., f. 154b. — Mon. Zoller., IV., p. 37f. — Reitzenstein, Reg. d. Schütz. v. Lainek, p. 109.

148) 1364. 18. Juli. (D) Chunrad von Aufsezz, Ritter, bekennt, dass ihm sein gnädiger Herr Friderich, Burggraf zu Nürenberg, 200 Pfd. Hell. bezahlt hat.
Geg. am Donerstag vor Magdalene Tag.
(Mit Conrad's Siegel).
Münchner Archiv. — Mon. Zoller., IV., p. 38. — Lang, Regesta, IX., p. 104.

149) 1364. 19. August. (L) Das Landgericht ächtet Vlrich und Hainrich die Leupold, Ott von Aufsezz und 8 Andere auf Klage der Aebtissin von St. Theodorssen zu Bamberg wegen Gewaltthat, jeden um 200 Pfd. Hell.
Geg. feria V. ante Bartholomei.
Münchner Archiv. — Nürnberg. Achtbuch v. 1364—1422, fol. 1b.

150) 1364. 22. August. (D) Engelhart von Tann, Landrichter zu Nurnberg, setzt das Kloster St. Theodor zu Bamberg in Nutz und Gewer der Güter des Ott von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufsezz zu Godelndorf, nachdem letzterer mit dem Kloster wegen 200 Pfd. Hell. Beschädigung in Streit gewesen war.

Geg. Donnerstag vor Bartolomäi.

Münchner Archiv.

151) 1364. (ohne Tag). (L) Bischof Friedrich von Bamberg verleiht eine Burghut zu Plankenstein, die einst Martin Neustetter besass, dem Friedrich von Aufsess, weiland Ulrichs von Aufsess Sohn, wofür er und alle seine Erben, die diese Burghut besässen, dem Stift Bamberg mit ihren Theilen der Schlösser Aufsess und Freienfels dienen und gewarten sollten. Wenn die von Aufsess einem andern Herrn dienen wollen, fällt die Burghut zurück.

Münchner Archiv. — Regist. Burgh. Eccl. Bamb., fol. 18b. — Bamb. hist. Ver., Heft 18, p. 103.

152) 1365. 27. August. (L) Der Cantor Rudolf von St. Marien zu Erfort, Richter und Schirmer des Klosters St. Theodor ausserhalb der Mauern Bambergs, zugleich mit den vom apostolischen Stuhl abgeordneten Dekanen, befiehlt den Plebanen und Pfarrern zu Baunach und Trymstad kraft einer Bulle Papst Urban's V., den Otto von Vfsez zu Godelndorf, Würzburger Bisthums, öffentlich zu citieren, dass er auf den 4. Tag nach Mathäi (1. März) in Erfort vor ihm erscheine, um sich gegen die Klage der Aebtissin Elisabet von St. Theodor zu verantworten.

Geg. VI. Kal. Sept.

(1 Siegel, abger.).

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, IX., p. 129.

153) 1365. 2. September. (D) Herman von Aufsezz, Korherr und Kelner zu St. Jakob ausserhalb der Mauern Bambergs und Richter derselben Muntat, bekennt, dass Herman Phister und Frau Clare, s. ehl. Wirthin, 1 Pfd. ewiger Gült auf ihrem Hofe zu St. Jakob an St. Jakob

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

um 84 Pfd. Hell. verkauft haben. Zeugen: Die Schöffen, 5 Bürger.

Geg. Dinstag nach s. Egidientag.

(Siegel des Muntatgerichts).

Münchner Archiv. — Copialbuch v. St. Jakob, fol. 11b. — Bamb. hist. Ver., Heft 11, p. 42.

154) 1365. 11. September. (L) Das Landgericht ächtet Herrn Conrat von Aufsezz, Fridrich, Conrat, Purchart von Aufsezz, seine Söhne, Hans von Aufsezz, Sohn Heinrichs, und Hainrich von Aufsezz auf Klage Conrats von Streitberg wegen Gewaltthat, jeden um 100 M. Silb.

Geg. in Furt, fer. III. post nativit. b. Marie.

Münchner Archiv. — Nürnberg. Achtbuch v. 1364, fol. 5b.

155) 1366. 6. Juli. (D) Witick, Dechant zu Babenberg, thut kund im Gericht, dass Frau Elzbeth, Tochter Friderich Zolners sel., und Brawn, ihr Sohn, gelobten, von ihren Gütern zu Kungsfelt unbeschadet des Truhendingen'schen Besitzes 4 Schill. Hell. dem Stift auf dem Munchberg zu Babenberg reichen zu wollen. Bei dem Gericht ist zugegen der geistliche Mann Herr Walther von Aufsezz, Kelner auf dem Munchberg.

Geg. Montag vor sant Kylianstag.

Münchner Archiv. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

156) 1366. 18. Juli. (L) Das Landgericht ächtet Hans von Aufsezz zu dem Newenhaus auf Klage des Hans Merbot wegen Gewaltthat um 100 M. Silb.

Geg. Furt, feria V. post Margareth.

Münchner Archiv. — Nürnberger Achtbuch v. 1364, f. 8.

157) 1366. 19. August. (L) Das Landgericht ächtet Pupelein Aberdar, Conrat von Aufsezz und Conrat, seinen Sohn, auf Klage der Frau Gute Gailingin vom Newenhaus wegen Gewaltthat, jeden um 100 M. Silb.

Geg. ?

Münchner Archiv. — Nürnberg. Acht-B. v. 1364, fol. 8b.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

158) 1367. 19. März. (D) Cunrat Stiber, Ritter, des Bischofs von Babenberch Hofmeister, und Cunrat Hasfürter in der Au, Bürger zu Babemberch, entscheiden, dass das von Otto von Aufsez zu Godelndorf in Anspruch genommene Holz, genannt Birkech, nächst dem Lauterer und Appendorfer Feld, dem Frauenkloster St. Theodor in Bamberg gehöre.

Geg. am Freitag vor unser Frauen Tag in der Vasten.

(Mit 3 Siegeln).

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, IX., p. 172.

159) 1368. 25. Juni. (D) Chunrat von Aufses bekennt, dass Graf Heinrich von Trühending ihm Güter zu Kungsfelt und Ketzendorf empfohlen hat, die er ihm schirmen solle.

Geg. am Suntag nach sand Johanstag Sunbenden.

Ansbacher Archiv. — Aufsesser Archiv (Auszug).

160) 1370. 29. Juni. (D) Heinrich von Aufsezz, Ritter, und s. ehliche Wirthin verkaufen das Drittheil ihres Hofes zu Kungsfelt, das Hermann von Aufsezz sel. gehört hatte, an Bischof Ludowig zu Bamberg um 400 Pfd. Hell., ferner einen lehnbaren Hof. Der obige Hof zahlt 80 Hell. jährl. Zins an die Propstei Teurstat. Bürgen: Fritzz Marschalk von Kunstat, Ritter, und 2 A.

Geg. an Sand Peters vnd Sand Paulstag der h. Apostel.

(Mit 4 Siegeln, Heinrichs S. abgerissen).

Münchner A. Bbg. Hochst., F. 90. — Lang, Regesta, IX., p. 240.

161) 1371. 25. März. (L) Das Landgericht ächtet Herman Speyser von Schaunstain auf Klage Conrad's von Kungsvelt um 100 M. Silb., und den eysnen Hainrich von Aufsezz wegen Gewaltthat um 1000 M. Silber.

Geg. Nürnberg, feria V. ante diem palmarum.

Münchner Archiv. — Nürnb. Achtbuch v. 1364, fol. 22.

162) 1371. 25. August. (D) Ott von Aufsezz, Chorherr und Kelner zu U. l. Frau zu Tewerstat, spricht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

einen Garten hinter dem hl. Grab dem Vikarier von Tewerstat ab und dem Spital St. Katharein zu. Zeugen: 6 Bamberger Bürger.

Geg. Montag nach Bartholomei d. Zwelfb.

Münchner Archiv. — Copialbuch v. St. Katharein, fol. 38 b. — Bambg. hist. Ver., Heft 10, p. 158.

163) 1372. 14. Februar. (D) Albrecht von Aufsezz, Chorherr und der Dechantei Verweser zu St. Stephan, bekennt, dass Heintz Langheymer eine Seelmessstiftung an den Alexiusaltar gemacht hat.

Geg. an s. Valeteins tag.

Münchner Arch. — Copialbuch v. St. Stephan, fol. 89. — Bambg. hist. Ver., Heft 19, p. 64.

164) 1372. 14. Juni. (D) Heinrich von Aufsezz zum Wüstenstein und sein Bruder Conrad von Aufsezz zu Küngsvelt, Ritter, verkaufen für sich und ihre Muhme Jungfrau Anna, weiland des Eisenen Heinrichs, ihres Vetters, Tochter, die noch nicht zu ihren Jahren kommen ist, ein Lehen bei dem Kübelsteine zu Hewsling, das freies Eigen ist, an Chunrad Oertel, Bürger zu Babenberch, um 140 Pfd. Hell. Bürgen: Chunrad von Aufsezz der Jung, des obigen Chunrads Sohn, Cunrad und Hans von Wisentawe.

Geg. an s. Veites Abend.

(Siegel abger.).

(Dieses Lehen kommt 9. April 1386 an d. Kloster z. hl. Grab in Teurstadt).

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, IX., p. 280.

165) 1374. 23. Januar. (D) Heinrich von Rapach, Ritter, und sein Sohn, die mit dem Kloster Odenheim, Speyrer Bisthums, wegen der Propstei Rapach Streit hatten, wählen zum obersten Schiedsrichter Herrn Conrat von Weinsperg, Domherrn zu Meintz, und auf ihrer Seite den Ritter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Friderich von Vffsess, Vogt zu Schüwersberg, das Kloster wählt Brünn Hassfurter.

Geg. Montag nach s. Agnes Tag d. hl. Jungfrau.

Oehringer Archiv. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

166) 1374. 26. Mai. (D) Conrat von Winsperg, Domherr, Friderich von Vffsess, Ritter, und Brünn Hassfurter, Schiedsrichter zwischen dem Kloster Odenheim und Heinrich von Rapach, können ihren Spruch noch nicht fällen und verschieben den Termin auf 14 Tage später gen Wimpffen.

Geg. Fritag nach S. Urbanstag.

Oehringer Archiv. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

167) 1374. 9. Juni. (D) Fridrich von Vffsess, Vogt zu Schuwerburg, bekennt, dass er im Streit zwischen Kloster Odenheim und Heinrich von Rapach ihre beiderseitigen Briefe verhört habe, und erklärt die des Klosters, die von Kaiser Friderich sind, für recht und redlich.

Geg. Fritag vor Barnabe apli.

Oehringer Archiv. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

168) 1374. 7. August. (D) Marquart von Durrenbuch, Vlrich von Vffsesse, Hans Grosse und 9 andere Edle, die in der Fehde gegen Herrn Kraft und Gotfrid von Hohenloch im Felde gefangen wurden, geloben, gegen diese Herren nichts mehr zu thun und deren Feinde nicht zu beherbergen. Wenn die von Hohenloch ihnen etwas kund zu thun hätten, möchten sie es schicken gen Aufsesse, auf das Haus Vlrichs und Burkarts von Vffsesse, die es dann den andern mittheilen. — Herr Heinrich von Vffsesse, Ritter, Chunrat, sein Sohn, und 22 andre Edle geloben, der von Hohenloch Nutz und Frommen wahren zu wollen. Siegler: Burkart und Vlrich von Vffsesse und 4 Andre.

Geg. Mantag vor sant Laurencij tag d. hl. marterers.

Oehringer Archiv. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

169) 1374. 15. August. (D) Burkart von Aufsez, den die Herrn Craft und Gotfrid von Hohenloch gefangen und nun wieder ledig gelassen haben, schwört, deren Vortheil stets zu wahren und nur durch freundliches Recht gegen sie zu handeln.

Geg. an U. l. Frauen tag würczweihin.

(Mit Siegel).

Oehringer Archiv. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

170) 1374. 31. August. (D) Seybot von Pferdsuelt zu Mittel-Weilerspach verkauft sein Haus und Garten daselbst an Berthold von Hennenberg, Vlrich von Tunneuelt und Albrehten von Aufsez, Domherren zu Babemberg, welche diese Güter kauften zu Reynharts von Hanaw Seelgeräth.

Geg. an sant Egidien abent.

(Mit 5 Siegeln).

Münchner A. Bbg. Hochst., F. 93½.

171) 1374. 16. September. (D) Conrad von Winsperg, Domherr, Friderich von Vffsesse, Ritter, und Brune Hassfurter, Schiedsleute zwischen Kloster Odenheim und Heinrich von Rapach, urkunden, dass die Parteien ihre Briefe und Kundschaft zu Wimpffen auf den Berg am Freitag nach Pfingsten (1375?) bringen sollen.

Geg. Samstag nach dem hl. Crutstag als es erhöcht war.

Oehringer Archiv. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

172) 1374. 4. Oktober. (L) Das Landgericht zu Nürnberg ächtet Conrat und Hans von Aufsezz auf Klage des Conrad Pfefferbalk wegen Gewaltthat um 1000 M. Silbers.

Geg. Nürnberg, feria V. post Michaeli.

Münchner Archiv. — Nürnberg. Achtbuch v. 1364, fol. 31b.

173) 1374. 6. Dezember. (D) Albrecht von Aufsez verpflichtet sich, seinen Theil an den Vesten Aufsez

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Ffreyenuels vom Burggrafen Friderich zu Nuremberg ewiglich zu Lehen zu empfangen und mit diesen Theilen ihm zu gewarten gegen männiglich, auch davon ohne des Burggrafen Genehmigung nichts zu veräussern, noch ohne dessen Willen mit einem von Aufsez um sein Erbtheil sich zu berichten. Zeugen: Albrechts Schwäger Cunrad Schuetz von Leoneck, Ritter, Hofmeister, und Vlrich von Nankenreut.

Geg. an S. Niclastag.

(Mit Albrechts Siegel).

Münchner Archiv. — Staatsarchiv f. d. frk. Fürstth., III., p. 195f. — Mon. Zoller., IV., p. 297f. — Moninger, Extract a. d. Plassenb. Arch., Bd. I., 275. — v. Reitzenstein, Reg. d. Schütz v. Lainek, II., p. 110. — Oberfr. Archiv, Bd. VI., p. 118. — Lang, Regesta, IX., p. 323.

174) 1375. 28. Januar. (D) Elizabeth die Jüngere, Burggräfin zu Nuremberg, vermacht in ihrem Testament den Klöstern zu Halsprün, Hymelkron u. A. grosse Legate, ferner unter anderm der von Awfsezz, ihrer Hofmeisterin, 46 fl. Ihre fahrende Habe empfiehlt sie ihren l. Getreuen: Margarethen von Awsezz, Hofmeisterin, und Hansen, Pfarrer zu Kulmnach, zu treuer Vertheilung. Zeugen: Chunrad Schucz von Leweneck, Hofmeister, Ritter, u. A.

Geg. am Sonntag vor unser Frauen Tag Lichtmesse.

Münchner Archiv. — Mon. Zoller., IV., p. 308ff. — Longol. Sich. Nachr. V., p. 25, 29; VI. p. 5, 6. — Lang, Regesta, IX., p. 325.

175) 1375. 27. Mai. (D) Cunrad Hawger zu Potenstein bekennt, in der Zweiung mit dem Kloster Michelsberg um Güter zu Grub unter dem Rotenstein durch Ritter Chunrat von Aufses zu Küngsfeltt vereinigt worden zu sein, indem er die Ansprüche an's Kloster verkauft.

Geg. Suntag nach Urbani.

(Mit Siegel Conrads v. A.).

Münchner Archiv. — Copialb. v. Kl. Michelsbg., p. 150b. — Bamb. hist. Ver., Heft 16, p. 139.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

176) 1375. 21. Oktober. (D) Das Landgericht ächtet Herrn Heinrich von Aufsez zum Wüstenstain auf Klage Stephan's Helwagen von Nurnberg wegen eines bei den Juden anderthalb Jahre stehenden Pfandes, um 100 M. Silb.

Geg. Nürnberg, fer. V. post Galli.

Münchner Archiv. — Nürnberger Achtbuch v. 1364, fol. 33.

177) 1376. 18. März. (L) Thomas von Ammanale, päpstlicher Nuntius, nimmt kraft der Bulle Gregors XI. über kirchliche Lehen die Entlassung des Vikars Eberhard Dachspacher entgegen. Zeugen: Herman von Aufsez, Canonikus zu Würzburg, Exekutor des päpstlichen Befehls, u. A.

Geg. Bamberg, in curia Johannis Zuffraz prepositi, die decima octava mensis Martij.

Münchner Archiv. — Aufsesser Arch. (Auszug).

178) 1376. 13. November. (D) Vor dem Landgericht zu Nürnberg unter Conrat von Seckendorff klagt Albreht von Aufsez wegen entzogenen Besitzes der Güter, die sein Bruder Fritz, sein Vater und seine Mutter hatten zu Schönfelt, Weyer, Gerbersdorff, Freyenfels, Künigfelt und Hewsel, gegen Heinrich und Cunrad von Aufsez. Heinrich beansprucht die Güter, Albrecht widerspricht und sagt, Heinrich sei in der Acht, könne gar nicht Recht heischen. Es wurde Anleit ertheilt und Termin gegeben. Es erschien weder Cunrat noch ein Vertreter für ihn. Daher setzt das Gericht den Albrecht in ruhigen Besitz obiger Güter.

Geg. Donnerstag nach s. Martin.

Enthalten im Gerichtsbrief d. Herzogs v. Schlesien, dd. 18. März 1377.

179) 1376. 17. Dezember. (D) Vor dem Landgericht zu Nürnberg unter Conrad von Seckendorf Aberdar klagt Albrecht von Aufsezz auf alle Güter, die Fritz von Aufsezz, sein Vater und seine Mutter hatten zu Schönen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

feld, Weyr, Gerbersdorf, Freyenfels, Kungsuelt, Hewsel. Er hatte durch Urtheil die Anleit 6 Wochen 3 Tage unangefochten besessen. Daraufhin wird ihm Nutz und Gewer auf diese Güter ertheilt. Er soll auch bloss unter Burggraf Friedrichs von Nürnberg Gericht stehen, da er dessen Diener ist.

Geg. Mitwoch vor s. Thomas Tag.

Münchner Archiv.

180) 1377. 27. Januar. (L) Das Landgericht ächtet Herrn Fridrich von Avfsezz zu Neydeck und Arnolt Grozz von Meckenhavsen auf Klage Burggraf Friderichs von Nurenberg wegen Gewaltthat, jeden um 100 M. Gold.

Geg. Furt, feria II. post Convers. Pauli.

Münchner Archiv. — Nürnberg. Achtbuch v. 1364, fol. 35 b.

181) 1377. 18. März. (D) Heinrich, Herzog in Slesien, kaiserlicher Hofrichter, bestätigt das Urtheil des Landgerichts Nürnberg vom 13. November 1376, wonach Albreht von Vffsezz in ungestörtem Besitz seiner väterlichen Güter Schönfelt, Weyer, Gerbersdorff, Freyenfels, Künigsfelt und Hewsel, gegen die Angriffe der Brüder Heinrich und Cunrad von Aufsezz, verbleiben soll.

Geg. Rotenburg an d. Tauber, Mitwoch nach dem Suntag Judika.

(Mit Gerichtssiegel).

Münchner Archiv. — Moninger, Extract a. d. Plassbg. Arch., Bd. I. 276. — Lang, Regesta, IX., p. 372.

182) 1377. 11. August. (D) Friederich, Ritter, Conradt und Burgkhardt von Aufsees, Gebrüder, vereinigen sich derart, dass keiner mit des andern Schulden zu schaffen habe, wollen auch, wenn ihr Vater stirbt, das Erbe brüderlich theilen, wenn einer keine Söhne hätte, solle er seine Habe an Töchter hinterlassen, seinen Theil der Veste aber seinen Brüdern vererben. Wenn einer in Aufseess und Freyenfelss auf seine Kosten baut,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hat ihm der Andere nichts wiederzugeben. Zeugen: Friedrich von Streitberg, Conradt Stieber.

Geg. am Dienstag nach St. Laurentzien tag.

Aufsesser Archiv, IV. Abschriftbuch üb. d. Schenk.-A. v. 1590.

183) 1377. 10. September. (D) Conrad von Segkendorf Abertar, Landrichter zu Nürenberg, setzt den Albrecht von Aufsezz wegen 10000 M. Silber, die ihm die von Aufsezz Schaden gethan haben, in Nutz und Gewere der Güter derselben, nämlich der Vesten Aufsezz, Freyenfels und Wüstenstein, und der Güter zu Newendorf, Habstal, Mewslitz, Zochenrewt, Dresendorff, Rimpach und Kungsuelt mit Zubehör, wozu jener vom Landgericht als Schirmer bekommen soll, wen er begehrt.

Geg. am Donerstag nach uns. Frauen Tag als sie geboren ward.

(Mit gerichtlichem Siegel).

Münchner Archiv. — Staatsarchiv f. d. frk. Fürstth., III., p. 201f. — Moninger, Extract a. d. Plassb. Arch., Bd. I., 276 — Lang, Regesta, IX., p. 381.

184) 1377. 30. September. (D) Ulrich von Gich bevollmächtigt Chunrat von Aufsess, Ritter, und seinen Sohn Fridrich von Aufsess, Ritter, sowie seine eigenen Brüder Hans und Otto von Gich, dieweil er nicht im Lande ist, über Helfenrode zu verfügen von seiner Mutter und seiner wegen.

Geg. Mitwoch nach s. Michels Tag.

Münchner Archiv. — Abschr.-Buch v. Kl. Michelsberg, p. 318.

185) 1378. 28. Januar. (D) Conrad von Aufsezz, Ritter, Landrichter zu Bamberg auf dem Roppach, giebt ein Urtheil ab betreffs Beibehaltung einer in Abwesenheit des Bischofs Lamprecht den Juden aufgezwungenen Steuer.

Geg. feria V. ante purific. Marie.

Münchner Archiv. — Liber privileg., Lit. A. 2, fol. 80. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

186) 1378. 29. Januar. (D) Frau Gerdrawtt, Wittwe Eberharts von Giech zu Helffenrode, verkauft ihr Leibgeding auf Helffenrode an das Kloster Munchberg um 600 Pfd. Hell. Ihre Söhne Hans und Otto von Giech, Cunrad von Aufsess und Friderich von Aufsess, Ritter, bekennen, dass sie darein einwilligten mit Vollmacht Vlrichs von Giech, ihres Bruders und Oheims. Mitsiegler: Herman von Aufsess, Küster am Dome zu Bamberg, und Cuntz von Giech.

Geg. Freitag vor u. l. Frauentag Lichtmess.

(Gertraud führt das Aufsess'sche Wappen im Siegel).

Münchner Archiv. — Urkundbuch d. Kl. Michelsberg. — Bamb. hist. Ver., Heft 16, p. 141.

187) 1378. 17. März. (D) Das kaiserliche Hofgericht unter Gerlach von Hohenlohe bestätigt 2 Urtheile des Landgerichts Nürnberg vom 17. Dezember 1376 und 18. März 1377, und giebt dem Albrecht von Aufsess darüber zu Schirmern fast alle fränkischen Grafen und Herrn.

Geg. am Mitwoch vor Suntag Oculi.

(Mit kaiserl. Gerichtssiegel).

Münchner Archiv. — Moninger, Extract a. d. Plassb. Arch., Bd. I., 276. — Lang, Regesta, X., p. 7.

188) 1378. 28. April. (D) Albrecht von Aufses, Ritter, und seine ehl. Hausfrau verkauft an den Ritter Chunradt Schütz von Lewneck, seinen Schwager, und dessen ehl. Wirthin folgende Güter, die ihm von seinem Vater und Bruder Fritz anerstorben sind, um 400 fl. ung.: seinen Theil an Veste und Thurm Aufsetz, an der Veste Freyenfels, an dem Zehnt zu Siegritz, an dem Dorfe Schonenfelt, den Zehnten zu der Newstadt und zu Zinwelhenbuch mit Zubehör. Falls er in Deutschen Landen bleibt, behält er sich den Wiederkauf vor.

Geg. Mitwochen vor sanck Walpurgen tag.

Original fehlt. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Alte u. neue Abschrift). — Reitzenstein, Reg. d Sch. v. Lainek, II., p. 110.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

189) 1378. 21. Oktober. (D) Friderich, Burggraf zu Nüremberg, vereinigt sich nach vorhergegangenen „Zwileuffen“ durch ein Schiedsgericht, bestehend aus Hans von Vestenberg, Heinrich von Kyndesperg, Conrad Schutz von Lewneck und Erenfrid von Seckendorf, Rittern, mit Conrad von Aufsezze dem Alten und seinen Söhnen und Heinrichs sel. von Aufsesse Söhnen derart: Die von Aufsesse sollen dem Burggrafen „dienstlich abnehmen“, was sie ihm geschadet haben, und folgende Theile der Veste Aufsezze ausser dem Zehnt daselbst von ihm zu Lehen empfangen: 1) den Theil, den der Burggraf von Hans von Aufsesse um 1400 Pfd. Hell. gekauft hatte; 2) den von Fricz von Aufsesse sel. gekauften Theil; 3) den Theil des Eysenen Heinrich von Aufsesse sel.; 4) den Theil des Conrad und seiner Söhne; 5) den Theil der Söhne Heinrichs v. A. sel., so dass nur Albrechts v. A. Theil fehlt an der ganzen Veste. Damit also sollen die v. Aufsesse dem Burggrafen gewarten. Dafür leiht ihnen der Burggraf den Theil, den er von Hans v. A. gekauft hatte, und entsagt den Ansprüchen auf die Theile des Fricz u. des Eysnen Heinrichs v. A. Den Söhnen Heinrichs v. A. sel. giebt er das Haus Wüstenstein zu Lehen, dazu die Güter zu Dreyssendorf und Sighaiczberg als event. Töchterlehen. Die v. A., sowie auch Herman, Custer zu Babenberg, und Vlrich, sein Bruder, sollen ihm mit allen Theilen dienen gegen Jedermann ausser gegen den Bischof von Bamberg. Der Burggraf schirmt die Burgen und hält mit seinem etwa einquartierten Kriegsvolk ihren Burgfrieden.

Geg. Blassenberg, an d. hl. Eylftausend Meyde tage.

(Mit 6 Siegeln, davon 5 abgerissen).

Aufsesser Archiv, I. 1. (Orig.). — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

190) 1378. 21. Oktober. (D) Fridrich, Burggraf zu Nuremberg, vereinigt sich nach vorhergegangenen „Zwileuffen“

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

durch ein Schiedsgericht derselben 4 Ritter, wie oben (No. 189), mit Friedrich von Auffsess, Ritter, Conrad und Burkhart, seinen Brüdern, folgendermassen: Die von Aufsess sollen dem Burggrafen „dienstlich abnehmen", was sie ihm geschadet haben, und ihre Theile an der Veste Aufsess ausser dem Zehnt daselbst von ihm zu Lehen empfangen und damit als mit offenen Häusern ihm gewarten, ebenso mit ihren Theilen zu Freyenfels gegen männiglich, ausser gegen das Stift Bamberg, dienen, dagegen mit ihrem Leibe, wem sie wollen. Hingegen leiht der Burggraf den 3 Brüdern, sowie Hermann, dem Küster zu Bamberg, und Vlrich, dessen Bruder, den Theil von Aufsess, den er von Hans v. A. gekauft hat, und entsagt den Aufsess'schen Theilen des Fritz und des Eysenen Heinrich sel. Er gelobt, mit seinem Volk, falls er solches in die beiden Vesten legt, den beschworenen Aufsesser Burgfrieden zu halten und die Vesten als seine offenen Häuser zu schirmen. Falls einer des Geschlechts von Aufsess männliche Erben nicht hinterliesse, will er auch Töchter oder nächste Freunde belehnen.

Geg. Plassemberg, an dem 11000 Meydetag.

(Mit des Burggrafen und Friedrichs, Conrads und Burkharts v. Aufsess Siegeln).

Münchner Archiv. (Orig.). — Aufsesser Archiv, I. 1. (Orig.). — Staatsarchiv f. d. frk. Fürstth., III., p. 197—200. — Mon. Zoller., IV., p. 437—439. — v. Reitzenstein, Regesten der Schütz. v. Lainek, p. 111. — Lang, Regesta, X., p. 18.

191) 1378. 21. Oktober. (D) Friedrich, Burggraf zu Nürnberg, einigt sich mit Herman von Aufsess, Custer zu Bamberg, und Vlrich, seinem Bruder, dass diese beiden ihren Theil der Veste Aufsess ausser dem Zehnten und die Veste Wustenstein ausser dem Zehnten von ihm zu Lehen empfangen sollen, mit Vor-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

behalt weiblicher Lehenfolge, auch Güter zu Draissendorf und Sigratzperg.

Geg. Blassenburg, an der h. Elftausend Maide tag.

(Mit 3 Siegeln).

Münchner Archiv. — Culmbacher Hofger.-Buch, III., 163. — Moninger, Extract a. d. Plassenb. Arch., Bd. I., 277.

192) 1378. (ohne Tag). (L) Bischof Lamprecht von Bamberg giebt den Brüdern Heinrich und Conrad von Aufsess, Rittern, dem Ritter Friedrich und Conrad, Söhnen des gen. Conrad, und dem Ulrich, Sohn des gen. Heinrich, das Schloss Freyenfels zu Lehen, wofür diese mit diesem Schloss dem Stift ewig gegen Jedermann gewärtig sein sollen.

Münchner Archiv. — Regist. Burgh. Eccl. Bambg. — Bambg. hist. Ver., Heft 18, p. 77f.

193) 1378. (ohne Tag). (L) Nachdem Heinrich und Conrad von Aufsess, Ritter, und 3 Söhne von ihnen gelobt haben, mit der Burg Freienfels dem Stift Bamberg gegen Jedermann zu dienen, und dagegen belehnt wurden mit derselben Burg, sind die ão. 1343 dem Albrecht dem Jungen gegebenen 200 Pfd. Hell. und ferners gegebene 400 Pfd. Hell. nicht mehr auf Freyenfels, sondern nur auf die Burg Aufsess allein zu beziehen.

Münchner Archiv. — Regist. Burgh. Eccl. Bambg. — Bambg. hist. Ver., Heft 18, p. 77f.

194) 1379. 27. Februar. (D) Cunradt von Aufsess, Ritter, Friedrich, Ritter, Cunradt, Vogt zum Plankenstein, und Ulerich von Aufsess, Vogt zu Holueld, verkaufen an Hainrich den Stürmer einen Hof zu Rait und 2 Sölden mit allen Rechten, wie sie Fritz von Aufsess selig vormals innehatte, um 800 Pfd. Hell. Falls dem Käufer von den Wildensteinern oder sonst wem Eintrag geschähe, wollen die Verkäufer dies wehren. Bürgen: Hans von Plankhenfels, Ulrich Peulendorfer u. A.

Geg. am ersten Sontag in den Fasten.

Sachsendorf. Registratur, Abschriftbuch, fol. 83.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

195) 1379. 8. November. (D) Burkard von Aufsess gelobt dem Bischof Lamprecht von Bamberg, wider ihn und sein Stift nichts Schädliches zu thun, wogegen auch der Bischof, sein Herr, binnen 3 Monaten ihm im Nothfall beistehen soll, ausser bei Streitigkeiten mit den Seinen wegen Erbschaft oder dergleichen.

Geg. feria III. post Leonhardi.

Münchner Archiv. — Bambg. II. Priv.-Buch, fol. 150.

196) 1380. 13. April. (D) Dietreich von Abensperg, Dompropst, und 3 Domherrn entscheiden den Streit des Domcapitels zu Bamberg mit Hermann von Aufsezz, Custer daselbst, so: Hermann der Küster soll dem Capitel Treue und Gehorsam gegen die Statuten schwören, darf in dem Münster eine „Vehenhaube“ tragen, soll bei den Jungherrn stehen, nicht bei den Stühlen der Capitelherrn, zu ungewohnter Zeit nicht in den „Segerer“ gehen noch das Heiligthum weisen ohne Beisein von 2 Capitelherrn.

Geg. Freytag vor d. Suntag als man singet Jubilate.

(Mit 4 Siegeln; 2, auch das v. Hermann, sind abgerissen).

Münchner A. Bbg. Hochst., F. 105. — Lang, Regesta, X., p. 53.

197) 1380. 3. November. (D) Thomas, Prior des Predigerklosters zu Eger, bekennt, dass Frau Margareth von Aufses dem Kloster ein Messgewand und einen Kelch vermacht hat.

Geg. an dem nechsten sunabent nach aller heiligen tag.

Egerer Archiv. Briefbuch d. Claren-Klost. z. Eger, f. 88a.

198) 1381. 3. Oktober. (D) Niclas Pocke, Gardian von St. Claren zum Hoffe, gelobt, dafür, dass Margret von Aufsezs, Chunrades Schuczen Hofmeisters Wittwe, zum eigenen Seelenheil und dem ihres Vaters Vlreichs von Aufsezs †, ihrer Mutter Margret †, ihrer Brüder Albrecht und Friczsch † von Aufsezs, ihres Gemahls Chunrades Schucz † und ihrer 7 Söhne und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6 Töchter dem Kloster ein Messgewand, Kelch und ein „Tewt“ darum gestiftet hat, wöchentlich 3 Messen zu halten und ihrer Seelen Jahrzeit zu begehen.

Geg. Donnerstag in der gemein. Wochen.

Münchner Archiv. — Longolius, Sich. Nachrichten, III., p. 75. — v. Reitzenstein, Reg. d. Schütz. v. Lainek, p. 111. — Simmer, Gesch. d. Voigtlands, II., p. 620.

199) 1383. 8. Januar. (D) Das Landgericht zu Nürnberg unter Conrad von Segkendorf fordert Friderich, Ritter, und Alle von Aufsess und viele andre Geschlechter auf, den Fritz und Conrad Neusteter in ihren Rechten zu schirmen.

Geg. am Donnerstag nach dem Oberstentag.

(Mit Siegel, abgeriss.).

Münchner Archiv. Bbg. Hochst., F. 106½. — Lang, Regesta, X., p. 106.

200) 1383. 19. März. (L) Fridrich von Aufsess, Ritter, stellt Bischof Lamprecht zu Bamberg und sein Stift sicher vor dem Judenschaden, der ihm wegen der 200 fl. ung. und böhm. erwachsen könnte, die der Bischof ihm (Friedrich) von dem Erfurter Juden Meyer verschafft und geborgt hatte. Er verspricht, ihn mit dem Hauptgut „lediglich“ auszuzinsen.

Geg. Bamberg, feria IV. post Palmarum.

Münchner Archiv. — Bamb. II. Priv.-Buch, fol. 150b.

201) 1384. 16. März. (L) Burghart von Vffsesse erhält vom Bischof Gerhard von Würzburg den Zehenten zu Godelndorff mit Zubehör zu Lehen.

Geg. feria quinta ante dominicam Letare.

Würzburger Archiv. — Lib. feudor. Gerhardi ep., fol. 34.

202) 1384. 26. November. (D) Hermann von Aufsess, oberster Küster des Doms zu Babenberg, beurkundet, dass sein Rechtsstreit mit Andres von Hornsperg und seine Berufung an Papst Urban VI. zu Rom dem Domcapitel keinen Schaden bringen solle. Bürgen:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Friedrich von Aufsess, Ritter, sein Vetter, Vlrich von Aufsess, sein Bruder, u. A.
Geg. am Samstag nach Sand Katharin Tag.
(Mit 4 Siegeln).
Münchner Archiv. Bbg. Hochst., F. 107. — Lang, Regesta, X., p. 144.

203) 1385. 20. Juli. (D) Eyring von Redwizz, Landrichter zu Bamberg, spricht den Graben ob dem Rigelholz zu Godelndorf dem Hansen von Awsez ab und dem Spital St. Katharein zu.
Geg. Donnerstag vor Maria Magdalena.
(Mit landgerichtl. Siegel).
Münchner Archiv. — Copialb. d. Spit. St. Kathar. — Bambg. hist. Ver., Heft 10, p. 167.

204) 1385. 16. August. (D) Friedreich, Ritter, Chunrad und Burkhard von Aufsezz, Brüder, theilen ihren väterlichen Besitz in drei Theile so, dass Aufsezz mit Zubehör, ausgenommen die gemeinsame Kemnat, gen. das Steinhauss, mit Acker und Garten der erste Theil, Küngsfeld mit Beibehaltung des Rechts auf Thürme und Thore zu Aufsezz der 2. Theil, Freyenfelss sammt Gerbersdorf der 3. Theil sein solle. Burghard, der Jüngste, lässt durch Ullerich v. Cristans, ihren Oheim, und 4 Andere, die bei der Theilung sind, die Brüder bitten, einen Theil auswählen zu dürfen, und wählt Küngsfeld. Dafür ist er ledig von den 500 Pfd., die sie ihrem Vater geben, und hat auch kein Theil an den Gütern zu Stechendorff, Schönfeldt, Pilgendorff und dem burggrfl. Theil an Aufsezz. Zu Allem wollen sie den Consens ihres Vaters einholen.
Geg. Dienstag an Unser Frauen Würtzway tag.
(Mit 2 Siegeln).
Aufsesser Archiv, IV. Abschriftbuch üb. d. Schenk.-A. v. 1590.

205) 1385. 21. August. (D) Hermann von Aufsezze, Chorherr und oberster Kellner zu St. Jacob und Richter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Muntatgerichts desselben Stifts, entscheidet einen Streit des Zimmermanns Walther Körner und der Alheid Sneiderein wegen 2 Häusern unter dem Stephansberg.
Geg. Montag vor St. Barthol. die.
Münchner Archiv.

206) 1385. 8. Oktober. (D) Fridreich von Aufsess, Ritter, entscheidet zwischen Bischof Lamprecht zu Bamberg und Reimar von Streitberg einer-, und Cunz Neusteter andrerseits wegen aller Stösse und Schaden.
Geg. Sonntag vor Dionysi.
Münchner Archiv. — Bambg. II. Priv.-Buch, fol. 81.

207) 1385. 20. Oktober. (L) Das Landgericht ächtet Conrat von Aufses, Conrat von Gich zu Ellern und 7 Andere auf Klage des Juden Suzzman zu Babenberg wegen Inhibierung eines Pfandes, jeden um 19000 Pfd. Hell. (sic!)
Geg. Furt, feria IV. post Galli.
Münchner Archiv. — Nürnberg. Achtbuch v. 1364, fol. 46b.

208) 1385. 23. Oktober. (D) Herman von Auffsess, oberster Küster am Dom zu Bamberg, gelobt dem Domcapitel, alle Unkosten tragen und ersetzen zu wollen, die demselben aus der Appellation wegen der Pfründe, um die er mit Andres von Hornsperg stritt, zu Rom oder anderswo erwachsen seien. Bürgen: Iringe und Fritze von Redwitz und 2 A.
Geg. am Mantage vor sende Symons und Judas Tag der heil. Apostel.
(Mit Hermanns Siegel).
Münchner A. Bbg. Hochst., F. 107½. — Lang, Regesta, X., p. 168

209) 1385. (ohne Tag). (L) Fridrich von Aufsess quittiert dem Bischof Lamprecht zu Bamberg den Empfang von 500 fl. von wegen des Herrn von Truhendingen.
Münchner Archiv. — Bamb. II. Priv.-Buch, p. 137.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

210) 1386. 16. Oktober. (L) Das Landgericht ächtet Ffriderich von Aufses, Hans Ochs, Herman Kungsuelder und 3 And. auf Klage Ffriderich Stiebers wegen Inhibierung eines Pfandes.

Geg. Furt, in die Galli.

Münchner Archiv. — Nürnberg. Achtbuch v. 1364, fol. 49.

211) 1386. 11. November. (D) Johans, Graf von Truhending, bekennt, dass ihn Ritter Fridrich von Aufsez geeint hat mit Bischof Lamprecht zu Bamberg wegen des sog. Truhendingenhofs zu Bamberg, indem der Bischof ihm dafür 141 fl. und 100 Pfd. Hell. zu geben habe, und zwar 60 fl. an Eyring v. Redwicz, 50 fl. an Cuncz von Aufsez, 31 an Vlrich Grunhund.

Geg. uff sand Merteinstag.

(Friedrich's Siegel).

Münchner Archiv. — Bamb. II. Priv.-Buch, fol. 123. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

212) 1386. (ohne Tag). (L) Ulrich von Aufsess quittiert dem Bischof Lampert zu Bamberg den Empfang von 820 Pfd. Kaufschilling für den Hof zu Schessliz.

Münchner Archiv. — Bambg. II. Priv.-Buch, f. 137.

213) 1387. 14. Januar. (D) Herrmann von Aufsess, Chorherr und Kellner zu St. Jacob und Richter des Muntatgerichts, urtheilt zwischen Heinze Fuzz von Kranach und Kune Poppein wegen eines Erbzinses auf einem Hause.

Geg. Mondtag nach s. Erhards Tag.

Münchner Archiv.

214) 1387. 4. März. (D) Friedrich von Aufsess, Ritter, Cuntz und Burckhard, seine Brüder, und Vllrich von Aufsess, ihr Vetter, bekennen, von ihrem Gut zu Königssfeldt, das ihr Ahnherr sel. Ott von Aufsess dem Armenspital zu Bamberg am Sand gestiftet

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hatte, ebendiesem jährlich 2 Simra Korn bbg. an St. Martinstag abgeben zu wollen.

Geg. am Montag nach den Zehn Tag in der fasten.

(Mit 4 Siegeln.)

Münchner Archiv? — Aufsesser Archiv IV. 1. (Abschrift).

215) 1387. 11. März. (D) Wenzlaw, Römischer König, verleiht den Brüdern Friedrich und Contz von Aufsess und ihrem Vetter Ulrich das Recht, zu ihrem Schloss Aufsess Stock und Galgen zu haben und damit nach Recht zu richten.

Geg. Würzburg, Montag nach dem Sonntag Oculi.

(Mit Siegel).

(Vidimiert auf Bitte Euchars v. Aufsess durch den Abt von Langheim 19. April 1512; die Vidimation transsumiert durch Joh. Fischer, kais. Notar. Aufsess 21. Dez. 1679).

Aufsesser Archiv, I. 2., Vidimus v. 1512, mit Sieg.

216) 1387. (ohne Tag). (D) Fridrich von Aufsess, Ritter, quittiert dem Bischof Lamprecht den Empfang von 400 fl. wegen des Kaufs von Neuhaus.

Münchner Archiv. — Bamb. II. Priv.-Buch, fol. 137.

217) 1388. 9. Juni. (D) Bischof Lamprecht zu Bamberg bekennt, dass 4 Ritter, Fridrich von Aufsezz, Fridrich Kraz, Johanse von Egloffstein und Erkinger von Hesperg auf heute wegen Schuld- und Bürgschaftssachen, betreffend die Dompropstei Bamberg, einen Gerichtstag hätten und erschienen seien. Der Dechant und das Capitel baten den Bischof, zur Entscheidung zu setzen, wen ihm gutdünke, die Ritter aber wollten nur Ihresgleichen zu Urtheilern haben, und so schied man voneinander.

Geg. Dinstag nach Bonifacij.

(Mit bisch. Siegel).

Münchner Archiv.

218) 1388. 24. Juli. (D) Die Bürger von Nürnberg schreiben den Regensburgern, sie könnten ihnen (im

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Städtekrieg) keine Hilfe leisten gegen Herzog Friedrich, da sie 50 Schützen gen Schweinfurt gesandt haben, und ihnen von Ulrich von Aufsess und Hans Stieber, des Bischofs von Bamberg Dienern, die Veste Rabeneck abgenommen worden sei, u. A.

Geg. in vigilia Jacobi.

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, X., p. 227.

219) 1388. 17. November. (D) Lamprecht, Bischof zu Bamberg, einigt sich mit s. lieb. Getreuen Friderich von Auffses, Ritter, wegen seines Stifts Veste Plankenstein, dass dieser sie innehaben und 200 fl. drin verbauen soll. Er verschreibt ihm 200 fl. zu Burggut, mit Einlagerungspflicht zu Schesslitz, behält sich aber Wiederlösung um 400 fl. vor. Die Veste soll des Bischofs offenes Haus sein. Friderich soll sie auf seine Kosten mit Wächtern besetzen, die zugehörigen Hölzer nicht ausreuthen, die Leute nicht aussergewöhnlich belasten. Der Bischof verspricht Friderich seinen Schutz wie andern Amtleuten, nur soll er ihm keinen Krieg zuziehen. Nach einer Eroberung der Veste hilft ihm der Bischof, sie wiedergewinnen.

Geg. Bamberg, Dinstag vor Eltzebeth.

(2 Siegel, Bischof u. Capitel).

Münchner Archiv. (Abschrift).

220) 1389. 15. August. (D) Burkhart von Aufsess und Kathrey, seine ehliche Wirthin, verkaufen an Chuntz vom Egloffstein und dessen Bruder die Güter zu Hertzogswinde und Newendorf um 300 Pfd. Hell., die ihm bis auf 100 Pfd. gezahlt wurden, die er jenem zur Haussteuer gegeben mit dem Vorbehalt, dass sein (Aufsezz) Schwager Chuntz von Bernfels seine Güter um 30 Pfd. Hell. einlösen könne.

Geg. am Frauentag der Wurtzweihe.

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, X., p. 247.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

221) 1389. 14. November. (L) Das Landgericht ächtet Conrad von Aufses den Jungen zu Freyenfels auf Klage Hans' Sulzenpruck von Erfurt wegen Gewaltthat um 100 M. Silb.

Geg. Furt, fer. V. ante Elisabeth.

Münchner Archiv. — Achtbuch v. Nürnberg v. 1364, f. 55.

222) 1389. 4. Dezember. (D) König Wenzlaw befreit Friedrich von Aufsess, Hans Ochs und Ulrich von Aufsess aus der über sie auf Klage der Stadt Erfurt verhängten Reichsacht.

Geg. zum Betlern, am Sampztag nach Andres Tag.

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, X., p. 256.

223) 1390. 13. März. (D) Friderich von Aufsez, Ritter, und Elsebeth, seine ehel. Wirthin, verkaufen ihren Hof zu Kirchenerhenbach mit Zubehör an Bischof Lamprecht zu Bamberg um 500 fl.

Geg. Feria Laetare.

(Mit Siegel).

Münchner Archiv.

224) 1390. 20. August. (D) Hans Hirss verkauft an Ritter Friedrich von Aufsezz die Wiese zu Ebermanstat am Preytenbach gelegen, gen. die Klewise. Wegen der 60 Pfd. Hell., die der Bischof zu Bambg. zu Burggut darauf hat, soll Friedrich von Aufsezz mit diesem sich gütlich einen.

Geg. am Samstag vor Bartolomei d. hl. zwelfboten.

Aufsesser Archiv, I. 1. (Origin.), ibid. IV. 1. (Abschrift).

225) 1391. 3. Juli. (D) Apel Fuchs, Hofmeister des Bischofs von Bamberg, bekennt, dass vor seinem Salgericht die Nürnberger geklagt haben gegen Vlrich von Aufsezz und Hans Styber wegen der Einnahme ihres offenen Hauses Rabeneck im letzten Krieg und dadurch entstandenen Schaden von 1000 M. Silb.; er setzt einen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechtstermin bis in 6 Wochen, bis wohin die 2 Angeklagten Zeugnisse von Fürsten oder Briefe beibringen müssten, dass die Sache schon geschlichtet sei.

Geg. Montag vor sand Kylianstag.

(Mit 1 Siegel).

Münchner Archiv. Nürnbg. Nachtr., Fasc. 51, N. 361. — Aufsesser Archiv IV. 1. (Abschrift). — Weizsäcker, Reichstagsakt., II., p. 135.

226) 1391. 9. August. (D) Lamprecht, Bischof zu Bamberg, entscheidet den Streit des Propsts von Theuerstatt zu Bamberg mit Burckhardt von Aufseess wegen Abgabe einer Gült von 4 Scheffel Getreide, 1 Pfd. Hell., 6 Käse, 6 Hühner, 60 Eier von dem Hof zu Konigsfeld, wo Burckhardt eine Stein-Kemnate gebaut hat, dahin, dass dieser von seinem Hof jährl. $2^1/_2$ Scheffel Getreid an das Stift geben solle. Mitsiegler: Friederich, Ritter, und Cuntz von Aufsees, Burckhardts Brüder.

Geg. Bamberg, Mitwoch vor Laurentij.

(Mit 4 Siegeln).

Original fehlt. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

227) 1391. 12. August. (D) Gerhart, Bischof zu Wirtzburg, und Fridrich, Burggraf zu Nuerenberg, bezeugen, dass König Wentzlawe alle Sachen zwischen den Fürsten und Herren einer-, und den Städten des Bunds andrerseits bereits geschlichtet habe (welche Zeugnisse Ulrich von Aufsess und Hans Stieber zu ihrer Rechtfertigung vorlegen).

Geg. Wirtzburg, Samstag nach Laurentii.

(Vidimiert durch das Landgericht Nürnberg auf Bitte Mertein Hallers, Bürgers zu Nürnberg, am 25. Juni 1397).

Münchner Archiv. Nürnb. Nachtr., Fasc. 53. (2 einzelne Urk.).

228) 1391. 13. November. (L) Bischof Lampert von Bamberg kauft als Wohnung für die bisher entfernt wohnenden 4 Vikare der Domkirche von dem Canoniker Eberhard Fuchs um 400 Pfd. Hell. ein Haus nahe beim

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dom, das anstösst an den Hof Friedrichs von Aufsess, früher Johanns v. Wallenfels, und an den Hof Johanns Horauff.

Geg. 13. Nov.

Schuberth, Beilage 26, p. 142. — Ussermann, Ep. Bambg., Cod. pr., p. 218.

229) 1391. 24. November. (D) Peter von Tunfelt, Ritter zu Stolberg, der als Obmann in dem Streit zwischen Bischof Lamprecht von Bamberg und Burggraf Fridrich von Nuremberg um die Pfarre zu Hof seinen Tag gen Keynach auf den 23. November beschieden hatte, wozu der Bischof 2 seines Raths, Fridrich von Aufsesz, Ritter, und Eyring von Redwicz zu Teyzzenort, der Burggraf aber Arnold von Hirsperg und Wigeleis Möschler dazugegeben haben, entscheidet, dass der Burggraf die Pfarren zu Kaszendorff, Drumsdorff und Obernhostet an Bamberg gebe, dagegen die Pfarre zu Hof allein behalte.

Geg. Krögelstein, VI. feria in vigilia Katherine.

(Mit Tunfeld's Siegel).

Münchner Archiv. — Mon. Zoller., V., p. 294f. — Longol, Sich. Nachr., VII., p. 146f. — Haas, Gesch. d. Slavenländer, II., p. 365f. — Moninger, Extract a. d. Plassbg. Arch., Bd. I., 172.

230) 1391. (ohne Tag.) (D) Apel Fuchs, Hofmeister Bischof Lamprechts zu Babenberg, erkennt, dass Vlrich von Aufsezz und Hans Stieber der Ansprüche, welche die Stadt Nürnberg gegen sie wegen der Veste Rabenegk erhoben hatte, ledig sein sollen, da hierüber schon eine Richtigung geschehen sei, laut 3 beigebrachter Briefe vom Bischof von Bamberg und Würzburg und vom Burggrafen von Nürnberg.

Ohne Tag.

(Vidimus vom 11. Januar 1393).

Münchner Archiv. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift). — Lang, Regesta, X., p. 300.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

231) 1392. 2. Januar. (D) Arnold von Hirsperg und Wygeleys Moschler, Ritter, die für Burggraf Friedrich zu Nurnberg mit den von Bamberg aufgestellten Schiedsleuten Fridereich von Aufsez, Ritter, und Eyring von Redwicz, und mit dem Obmann Peter von Dunfelt den Streit zwischen dem Bischof von Bamberg und dem Burggrafen wegen der Pfarre zu Hof entscheiden sollten, erklären sich mit dem eigenmächtigen Ausspruch des Obmanns nicht einverstanden.

Geg. Dinstag nach dem Jarstag.

(Mit 2 Siegeln).

Münchner Archiv. — Mon. Zoller, V., p. 296f. — Extract a. d. Plassbg. Arch., Bd. I., 172. — Lang, Regesta, X., p. 301.

232) 1392. 18. März. (D) Herman von Aufsess, Custos und Chorherr am Dom zu Bamberg, stiftet mit Zustimmung des Stifts St. Jakob zu Bamberg für sich und seine Vorvordern als Seelgeräthe sein Haus und Hofstatt zu St. Jakob auf dem Burggraben gelegen an den Dionysien-Altar in obigem Stift. Die Vikarier dieses Altars sollen von dem Haus dem Capitel St. Jakob, als dessen Erbherrn, jährl. 10 Schill. Hell. geben, auch nach seinem Tod dem Capitel 3 Pfd. Hell., dem Convent 30 Schill., und dem Kloster St. Theodor 1 Pfd. Hell. zahlen, und seinen Jahrtag mit Vigilien und Messe begehen.

Geg. am nechsten Mondtag vor s. Benedikten Tag.

(Siegel abger.).

Münchner Archiv. Urkd. v. Stift St. Jakob.

233) 1392. 30. Dezember. (L) Hermann von Aufses, Custos und Canonikus zu Bamberg, übergiebt als Treuhänder des gestorbenen Dekans Seiffrid von Hallis dessen Gut zu Stechendorff, welches dessen Erben erst dem Hermann von Aufses, dessen Bruder Ulrich und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dessen Hausfrau Barbara abgekauft hatten, der Kirche St. Jakob zur Unterhaltung eines ewigen Lichts.

Geg. in der Burg zu Bamberg in Hermanns Hofe im grösseren aestuarium, mensis decembris die penultima.

Münchner Archiv. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschr.).

234) 1393. 17. April. (D) Chunrad von Aufsezz der Elter, Kwn, seine ehliche Wirthin, und Hans, sein Sohn, bekennen, dem Ritter Friedereich von Aufsezz, ihrem Bruder und Vetter, und seiner Frau Else 1000 Pfd. Hell. schuldig zu sein; sie geben diesem dafür von ihrem Gut Truppach das Wal und den Graben, Wiesen, Aecker, Holz, Feld, 6 Jahr nacheinander zu geniessen mit allem Zins und Frohn. Nach dieser Zeit soll Friedrich das alles zurückgeben und keinen Anspruch auf die 1000 Pfd. mehr haben.

Geg. Donnerstag vor S. Görgenstag.

(Mit 2 Siegeln).

Aufsesser Archiv, I. 1. (Origin.). — Oesterreicher, Reichsherrn v. Aufsess, p. 57.

235) 1393. 22. April. (D) Burchart von Aufseis und Katherein, seine ehliche Wirthin, schenken ihr Feld unterhalb Heusling, 2 Aecker, früher dem Cuncz Leubozz gehörig, und den Acker am Steinfelder Weg an dem Buhel, an die Kirche zu Stheinfelt. Dafür soll man immer am Donnerstag nach Walpurg ihren Jahrstag begehen, und der Pfarrer Vigil singen, dem dann $^1/_4$ Weins und 1 Pfd. Hell. gebührt. Zeugen: Leute von Steinfeld und Königsfeld.

Geg. Dinstak vor Georg martyris.

Steinfelder Pfarr-Registr. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

236) 1394. 16. März. (D) Herrmann von Aufsess, Chorherr und oberster Custos am Dome, Kelner und Richter des Stifts St. Jakob zu Bamberg, urtheilt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zwischen Kraft Schyklein und Vikar Gotfrid von St. Jakob wegen eines Zauns.

Geg. Mondtag vor S. Gertraut.

Münchner Archiv.

237) 1394. 23. April. (L) Hans von Vfsazze schenkt dem Deutschen Orden zu Mergentheim 4 Jauchert Acker und 10 Herbsthühner.

Geg. an St. Girgen Tag.

Mittheilg. v. Pf. Jäger z. Bürg.

238) 1395. 18. Januar. (D) Ffridereich, Chunrad, Vlreich, Purkhart, Hans und Hainreich von Aufsezz schliessen mit Beihülfe von 4 befreundeten Rittern folgenden Burgfrieden über ihre Burg Aufsezz: Immer die zwei Aeltesten des Geschlechts erhalten die gemeinen Geschlechtslehen, das Erbschenkenamt des Stifts Bamberg und die 2 grossen Thürme in der innern und äussern Burg (Muntat). Der Weg zu diesen steht allen Gliedern frei, der zum innern Thurm geht ein Jahr durch das Thor und die Stiege hinauf, das andere Jahr durch Vllreichs Haus, in welchem stets ein Wächter wachen soll. Die 2 Aeltesten besetzen die Thürme mit Thurmwächtern und verleihen die zu den Thürmen und Thoren gehörigen Lehen zu Drevncz, Loch, Kwngsfelt, Koczendorff, Huppendorff, Aufsezz, Levbrozz, Habstall, Steynffelt; davon sollen stets 3 Sra. Korn verkauft werden, und vom Erlös $^1/_3$ dem Spital St. Martin, $^1/_3$ dem Spital St. Anna zu Bamberg, $^1/_3$ dem Spital zu Forchheim zukommen, nach ihres Ahnherrn sel. Willen. Den Zweien müssen auch die Unterthanen Frohn leisten, soweit es zum Besten der Burg erforderlich ist. Der Besitz einer etwa ausgestorbenen Linie wird auf die andern vertheilt. Jeder soll getreu den Burgfrieden halten, dessen Gebietsumfang durch 8 Kreuze bezeichnet ist. Die einzelnen Glieder und ihre Knechte sollen nicht Krieg gegen einander beginnen, sondern stets durch freundlich Recht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sich versöhnen. Keiner soll seinen Theil der Veste an einen Herrn oder Fürsten veräussern, sondern einem von Aufsezz oder einem Genossen anbieten, der dann ebenfalls auf den Burgfrieden schwören muss. Die Wehr auf den kleinen Thürmlein ist gemeinsam, die gelegen sind auf dem Hag, am Meingoss-Steinhaus und am Mühlberg. Die gemeinen Gräben der innern Burg dürfen nicht verbaut, alles muss herausgebrochen werden bis auf die „Schöne Ecken.“ In Kriegszeit sollen die schädlichen Fenster und Thüren zugemauert werden. Keiner des Geschlechts, der rauben will, darf zu Aufsezz seinen Raub bergen, von der Veste aus darf bloss Krieg geführt werden, wenn die Mehrheit des Geschlechts ihn billigt.

Geg. Montag vor St. Paulus als er bekert ist worden.

(Mit 6 Siegeln, alle abgerissen.)

Aufsesser Archiv, I. 1. (Orig.). — ibid. 3 alte Abschriften.

239) 1395. 24. Februar. (D) Fridrich von Aufsezz, Ritter, entscheidet zwischen dem Kloster Münchberg und Beczen Mantel wegen des Guts zu Echenbach so, dass das Kloster letzterem 60 fl. rh. geben soll.

Geg. an der Mitwoch vor Invocavit.

(Mit Siegel).

Münchner Archiv.

240) 1395. 24. Dezember. (D) Ffridereich, Ritter, Chuncz und Purkart von Aufsess, Brüder, Hans und Heinrich, ihre Söhne, thuen ihrem Vetter Vlreich die Freundschaft, dass sie ihm bewilligen, über das Seinige nach Belieben zu verfügen.

Geg. an dem heiligen Christabend.

(Mit 5 Siegeln).

Münchner Archiv. — Moninger, Extract, Bd. I., 277.

241) 1396. 10. Februar. (D) Cuntz von Vfsetze der jünger und Hannss von Vfsetze, Gevettern, bekennen, dass sie von Graf Herman von Hennenberg das Schloss Zigenfelt zu Lehen empfangen haben, und ver-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sprechen dem Grafen die Oeffnung desselben gegen männiglich, ausser den Bischof von Bamberg und den Burggrafen zu Nürnberg.

Geg. Freitag vor St. Valentins Tage.

Münchner Archiv. — Schultes, Gesch. d. Grf. v. Hennebg., I. Urkdbch., p. 502. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

242) 1396. 3. Mai. (L) Friedrich von Aufsess, Archidiakon zu Cranach und Canonikus zu Bamberg, beauftragt den Pfarrer zu Burkkunstat, den Otto Hemerlein in den Besitz der Vikarei an der Kirche zu Burkkunstat einzuführen.

Geg. die tertia Maji.

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, XI., p. 72.

243) 1396. 6. Juli. (L) Friderich von Aufsez, Canonikus und Archidiakonus des Stifts Bamberg, immittiert den Johann Kempf auf Präsentation des Abt's Johann zu Lankheim in die Pfarrei Swarzach.

Geg. Vigilia St. Thomae episc.

Münchner Archiv.

244) 1397. 20. Mai. (D) Ruedel von Eysselden, der Fleischmann von Nürnberg, klagt gegen Herrn Friedrich von Auffsess auf alle dessen Güter zu Rotenpühl, Ebermannstadt und sonst wo, weil er ihm seinen geächteten Mann Conrat Zwelfboten gehaust, geätzt und getränkt hat. Schaden 100 M. Silb.

Geg. Nürnberg circa S. Egidium, fer. V. post Sophie Virg.

Münchner Archiv. — Landger.-Buch v. Nürnbg. v. 1394, f. 663.

245) 1397. 30. Juli. (D) Burckhart von Seckendorff zu Frankenberg klagt gegen Vlrich von Auffses auf alle Güter und Rechte zu Auffses, Wüstenstein und wo er sonst etwas hat, item gegen Heinrich vom Perge zum Spiess, wegen eines Schadens von 100 M. Silbers.

Geg. Judicium in Nürnberg, feria V. post Jacobi.

Münchner Archiv. — Nürnbg. Ldger.-Buch, 1394—98, fol. 174.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

246) 1397. 5. Oktober. (D) Hanse von Aufsezz gelobt, weder gegen König Wentzlaw noch des Reichs Fürsten und Städte etwas thun zu wollen, er muss in Nürnberg verbleiben, bis er Genugthuung gegeben hat, und bis Kathrein-Tag (25. Nov.) über das lompartisch Gebirg ziehen und dort 3 volle Jahre in der Verbannung bleiben, das Alles er feierlich beschworen hat. Fridrich, Ritter, Vlreich und Conrad von Aufsezz verbürgen sich, dass Hans die Urphede halte.

Geg. Freitag vor sand Dionisy tag.

(Mit 4 Siegeln).

Münchner Archiv. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Abschrift).

247) 1397. 14. Oktober. (D) Heinrich und Eberhart vom Perg, Gebrüder, schwören Urfehde, nachdem König Wenczlaw gegen sie gezogen ist und ihre Vesten den Spyess und Weyssendorf zerbrochen hat. Bürgen: Burchart von Segkendorff, Görg Kratz, Ritter, Ulrich von Auffezz.

Geg. am Suntag vor sant Gallen.

(5 Siegel).

(Vidimus des Hofrichters Graf Günther von Schwarzburg vom 14. November 1397).

Münchn. Archiv. Nürnberger Nachtr. — Chroniken Deutscher Städte, I., p. 428.

248) 1398. 4. März. (D) Vor dem Nürnberger Landgericht klagt Friz Neustetter gegen Contz von Aufses zum Neuenhaus gesessen, dass er die 300 fl. Kaufschilling für einen verkauften Hof ihm allein zu geben versprochen, nun aber ohne seinen Willen seinem Sohn gegeben habe.

Geg. Nürnberg circa s. Egidium, fer. VI. ante dominicam Oculi.

Münchner Archiv. — Nürnberg. Landger.-B., fol. 248b.

249) 1398. 7. Juni. (D) Friderich von Aufsezz, Ritter, Vlreich von Aufsezz und Jorg von Koczaw

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

urtheilen, dass das Capitel des Doms zu Bamberg auf den Hof zu Sigritz mehr Recht hat, als Hans Turckelstein.
Geg. Bamberg, Freitag nach unsers Herrn Leichnamstag.
Münchner Archiv. — Aufsesser Archiv, IV. 1. (Exzerpt).

250) 1399. 2. März. (L) Burghardt von Auffsess erhält von Bischof Albrecht von Bamberg zu Lehen die Behausung zu Küngsfeld mit Zugehörung und den Fluss, genannt die Aufses, von Kozendorf bis zum Theil der Vörschen.
Geg. Dominica Oculi.
Münchner Archiv. — Lehenbuch Bisch. Albrechts, fol. 2.

251) 1399. 10. April. (L) Cunrad von Aufsess erhält von Bischof Albert zu Bamberg zu Lehen ein Haus, eine Hofstatt und ein Burggut zu Neuhaus, die er von den von Cristans erkauft hat.
Geg. fer. IV. post dom. Quasimodogeniti.
Münchner Archiv. — Lehenb. B. Albrechts, f. 3.

252) 1399. 23. Mai. (L) Bischof Albrecht von Bamberg giebt dem Cuncz von Aufsezz zu Lehen alle Burggüter, die sein Vater sel. hatte, und die, welche er von Markart von Cristans erkaufte, nämlich ein Haus, eine Hofstatt hinter dem Thurm, einen Hof unter dem Newenhaws, der dem Hunt gehörte, ein Burggut, eine Hofstatt in der Burg zwischen Johanns von Cristans Theil und der kleinen Pforten, einen Hof und Gut daselbst, das Friderich Neusteter gehörte.
Geg. Bamberg, feria V. post festum Penthecostes.
(Lehnbrief).
Münchner Archiv. — Regierungsbuch Bischof Albrechts, f. 17.

253) 1399. 23. Mai. (L) Conrad von Aufsess erhält von Bischof Albrecht von Bamberg zu Lehen die Güter, die er von Marquart von Kristans erkauft hat, nämlich: ein Haus und Hof hinter dem Thurm, einen Zehnten,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

einen Hof vor der Veste, einen Hof unter der Veste, der dem Hunt gehörte, ein Burggut, einen Hof zwischen Johanns von Kristans und dem kleinen Thor, einen Hof und Gut auf dem Berg der Veste, alles zu Newenhaus. Bis auf Conrads Widerruf verleiht der Bischof diese Lehen auch dem Ritter Fridrich von Aufsess.

Geg. Bamberg, feria secunda ante Trinitatis.

(Lehnrevers).

Münchner Archiv. — Lehenbuch Bisch. Albrechts, fol. 8b. u. 9.

254) 1400. 25. Februar. (D) Fridrich von Aufsess, Ritter, erhält von Bischof Albrecht zu Bamberg zu Lehen: Die Behausung zu Freyenfels ausser dem Theil, den er von Albrecht von Aufsess erkaufte; das Dörflein Gerwersdorf; einen Hof zu Höfen; die Güter und $^1/_3$ Zehnt zu Leleitz; ein Gut zu Keinach; den Zehnt zu Eichenhüll; was er zu Drosendorf erkauft hat vom Oberngesesser; was er zu Neuenhaus vom Königsfelder erkauft hat; 2 Höfe zu Neuendorf; 2 Güter, eine Sölde, worüber er den Brief verloren hat, und $^1/_8$ Zehnt zu Sigress, das er alles von Albrecht von Aufsess erkauft hat; den Zehnt zu Oberleinlewter; was er zu Weyer vom Tandorfer gekauft hat; einen Hof zu Pilchendorf, von Marquart von Cristans erkauft; 2 Burggüter zum Plankenstein in der Veste, die er von seinem Bruder Conrad kaufte; den Zehnt zu Birkenreut; den Zehnt zu Rotenpühel; zu Ebermannstadt zwei Graben Wiesmats und den Zehnt; einen Zehnt zu Hohenpölz; die Lehen, die er leiht zu Weismain; den Theil am Zehnt zu Wisentgiech; was er leiht zu Schessliz, Gich, Zekendorf, und Anderes.

Geg. Bamberg, an s. Mathei.

Münchner Archiv. — Lehenb. Bisch. Albrechts, fol. 34b.

255) 1400. 16. Juni. (D) Cunz von Aufsezz verspricht dem Domcapitel zu Bamberg, die ihm amtmanns-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

weise übergebene Veste Krogelstein und das Dorf daselbst getreulich zu verwalten und zu beschützen.

Geg. am Mittwuchen nach santt Veytstag.

(Mit Conrads Siegel).

Münchner Archiv. — Lang, Regesta, XI., p. 181.

256) 1400. 10. Dezember. (D) Conrad von Aufses kauft von Burggraf Johann zu Nürnberg die Veste Rabenstein mit Zubehör, ausser der geistlichen und weltlichen Lehenschaft, auch das Burggut, als Leibgeding mit der Bedingung, in 3 Jahren 900 fl. darein zu verbauen, und damit dem Burggrafen als mit offenem Haus zu dienen.

Geg. Plassenburg, am Freitag vor Lucie.

(Mit Siegel).

Bamberger Archiv. — Oesterreicher, Bg. Rabenstein, Beilage IX. — Extract a. d. Plassenb. Arch., Bd. I., 270. — Lang, Regesta, XI., p. 189.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf